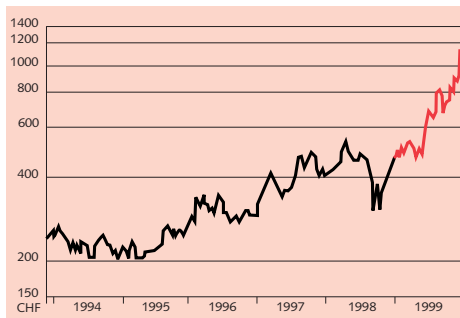
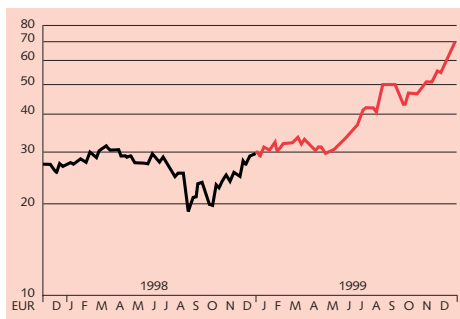


## Geschäftsbericht 1999

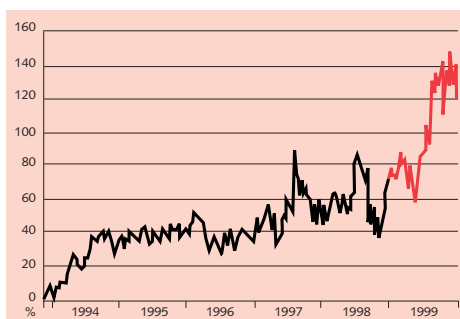
BB BIOTECH-Aktienkurs in CHF



BB BIOTECH-Miteigentumsanteile in EUR



Relative Performance der BB BIOTECH-Aktien  
versus Amex Biotechnologie Index (BTK-Index)  
(währungsbereinigt) seit Gründung



### Inhalt:

Industriearausblick .....	2
Portfolio .....	2
Firmenprofile .....	4
Glossar .....	11
Finanzdaten .....	13
Organisation .....	23
Überblick .....	24

## Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

An der Schwelle zum 21. Jahrhundert befindet sich die Biotech-Branche in einer Aufbruchphase, ausgelöst durch eine Welle neuer Produkte, welche die Behandlung von Krankheiten nachhaltig verändern wird. Die Inhaberaktien von BB BIOTECH in der Schweiz stiegen um 139%, die Miteigentumsanteile in Deutschland um 141%. Seit Gründung der BB BIOTECH hat der währungsbereinigte Wertzuwachs des Inneren Wertes den Anstieg des AMEX Biotechnology Index (BTK Index) der American Stock Exchange um 142% übertroffen. In den vergangenen drei Jahren verzeichnete der Innere Wert von BB BIOTECH eine jährliche Zuwachsrate von 50%. Damit ist BB BIOTECH in diesem Zeitraum weltweit einer der erfolgreichsten Investoren im Gesundheitssektor. Mit einer Marktkapitalisierung von CHF 2 800 Mio. konnte das Unternehmen seine Position als grösster internationaler Biotech-Anleger weiter festigen.

Die Fundamentaldaten der Biotech-Branche sind nach wie vor viel versprechend, wofür in erster Linie Umsatz- und Ertragssteigerungen sowie neue Produkteinführungen verantwortlich sind. Neue wissenschaftliche Entdeckungen lassen neue *Blockbuster* zur Behandlung von bzw. Vorbeugung gegen Krankheiten entstehen, für die es bisher nur unzureichende Behandlungsmöglichkeiten gab. Die Einführung von Rituxan (Mabthera in Europa) der Firma IDEC Pharmaceuticals zur Behandlung von *Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL)* und MedImmunes Einführung des Medikaments Synagis zur Vorbeugung schwer wiegender Atemwegserkrankungen infolge einer *RSV-Infektion* (Respiratory Syncytial Virus) sind nur zwei Beispiele hierfür. Die Entwicklungspipeline der Biotechnologie verspricht auch für die Zukunft kräftiges Wachstum. 1999 stieg die Anzahl der Produkte, die sich in einem fortgeschrittenen klinischen Entwicklungsstadium befinden, auf 230. Selbst wenn wir von der konservativen Annahme ausgehen, dass nur rund die Hälfte der Phase-III-Produkte eine Marktzulassung erhalten, könnten in den nächsten drei Jahren mehr als 110 neue Biotech-Produkte auf den Markt kommen. Das starke Interesse der Pharmakonzerne an diesem Sektor ist ungebremsst; 1999 wurden schätzungsweise 350 neue Allianzen zwischen Biotech- und Pharmaunternehmen geschlossen. Zwei Unternehmen in unserem Portfolio, Sugan und Centocor, wurden 1999 von Pharmaunternehmen übernommen.

Die Biotech-Branche ist nach wie vor unterbewertet, obwohl die Aktien aufgrund positiver Meldungen von neuen Produkten deutliche Kurssteigerungen erzielten. Die dreijährige Ertragswachstumsrate der zehn grössten Biotech-Unternehmen betrug Ende 1999 durchschnittlich ca. 54%; die Gruppe wird für 2002 durchschnittlich mit einem 46fachen Kurs-Gewinn-Verhältnis bewertet, was einem Abschlag von 15% auf die Ertragswachstumsrate entspricht. Wir rechnen damit, dass das Kurs-Gewinn-Verhältnis bei Unternehmen, die ein starkes Ertragswachstum aufweisen, breite Technologieplattformen besitzen und rentabel arbeiten, auf hohem Niveau bleiben oder weiter steigen wird.

1999 verkauften wir fünf Positionen (Ariad, Centocor, CliniChem, Sugan und Vertex) und nahmen zehn neue Beteiligungen (Amgen, Alza, Ares-Serono, Biogen, Genentech, IDEC Pharmaceuticals, ImClone, Immunex, Lundbeck und Neurocrine Biosciences) auf. Wir erhöhten unser Engagement in die europäische Biotech-Branche auf rund 5% des Gesamtvermögens, um dem starken Wachstum in dieser Region Rechnung zu tragen. Dieser Trend sollte sich auch zukünftig fortsetzen.

Dr. Ernst Thomke  
Präsident

Dr. Victor Bischoff  
Vizepräsident

Prof. Dr. David Baltimore

Die Kerngruppe der US-amerikanischen Biotechnologie-Industrie besteht aus rund 330 Aktiengesellschaften mit einer Gesamtmarktkapitalisierung von rund USD 225 Mrd. gegenüber USD 120 Mrd. im Jahr 1998. Von diesen 330 Gesellschaften sind rund 15 profitabel (Stand 1999); es wird erwartet, dass diese Zahl auf über 30 im Jahre 2001 steigen wird. Neun Unternehmen haben eine Marktkapitalisierung über USD 5 Mrd.; die fünf grössten erreichen zusammen eine Kapitalisierung von etwa USD 137 Mrd., was 62% der Gesamtkapitalisierung der Branche entspricht.

Die grössten Biotech-Unternehmen schnitten weiterhin besser als die Mid- und Small-Cap-Titel ab. Grund hierfür waren bessere Fundamentaldaten und eine Umlagerung der Finanzmittel vom Technologiebereich und anderen Gesundheitssektoren – insbesondere dem Pharmasektor –, die 1999 hinter dem Marktdurchschnitt zurückblieben. Dank erfreulicher Neuigkeiten aus der Produktpipeline konnten einige Aktien im Small- und Mid-Cap-Bereich allerdings kräftig zulegen, allen voran Alexion Pharmaceuticals, Aurora Biosciences und CV Therapeutics. Bei grösseren Unternehmen mit starkem Ertragswachstum, solchen, welche die Schwelle zur Rentabilität überschritten haben und solchen, deren Produkte bedeutende Fortschritte in der klinischen Erprobungsphase machen, ist auch weiterhin mit einer überdurchschnittlichen Performance zu rechnen. Trotz der positiven Entwicklung des Biotech-Sektors blieben die Neuemissionen bis Ende 1999 auf niedrigem Niveau. Insgesamt gab es im letzten Jahr nur zwanzig Börsengänge von Biotech-Unternehmen mit einer durchschnittlichen Marktkapitalisierung von USD 205 Mio.

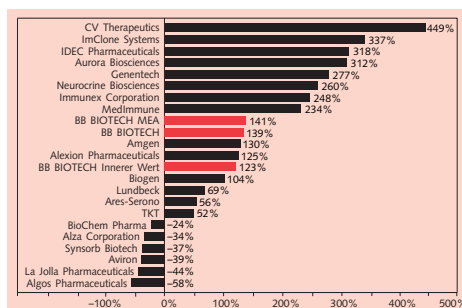
Von den insgesamt ca. 330 börsennotierten Biotech-Werten in den USA übertraf die Anzahl der Kurssteigerungen die der Kursrückgänge in einem Verhältnis von 2:1. Das internetbasierte "Intraday Trading" in Biotech-Aktien und eine Ausweitung des Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage hatten jedoch eine hohe Volatilität des Marktes zur Folge. Die rasche Aufklärung des menschlichen →Genoms liess eine neue Gruppe von Firmen entstehen, die viel Aufmerksamkeit auf sich zogen, und löste Spekulationen über einen bevorstehenden Paradigmawechsel in der Arzneimittelenwicklung und klinischen Medizin aus. Tatsächlich sollte ein besseres Verständnis der genetischen Eigenschaften des Menschen zu neuen, besseren Ansätzen für neue Medikamente führen. Es ist jedoch noch zu früh, um abschätzen zu können, welche ökonomischen Potentiale die Aufklärung des Genoms bieten wird, und wir betrachten die derzeitige Bewertung vieler dieser Aktien mit Vorsicht.

In Europa ist die Biotech-Industrie weniger weit fortgeschritten. Die 45 wichtigsten Biotech-Unternehmen haben zusammen eine Marktkapitalisierung von rund USD 31 Mrd. Bei sechs Gesellschaften liegt die Kapitalisierung über USD 1 Mrd. Vier davon sind derzeit profitabel und repräsentieren rund 70% der Gesamtmarktkapitalisierung der Branche. Viele Unternehmen konnten von öffentlichen Subventionen profitieren, und wir rechnen damit, dass sich dieser Industriezweig in den nächsten Jahren zügig weiterentwickeln und die Anzahl börsenkotierter Biotech-Firmen um ein Vielfaches steigen wird.

Heute unterhält fast jede Biotech-Firma mindestens eine Allianz mit einem Pharmaunternehmen. Die Anzahl und Grösse solcher Biotech-Pharma-Kooperationen wird wahrscheinlich weiter zunehmen, da die Pharmakonzerne angesichts auslaufender Patente und mangels neuer interner Produktkandidaten ihre Pipelines auf andere Weise füllen müssen. Von den 73 Fusionen und Übernahmen, an denen Biotech-Gesellschaften beteiligt waren, gingen nur zwölf von Pharmaunternehmen aus. Diese zwölf Transaktionen schlugen allerdings mit rund 70% des gesamten Transaktionswertes zu Buche.

## Portfolio

Performance der  
BB BIOTECH-Beteiligungen 1999



Die Kernpositionen von BB BIOTECH haben sich im vergangenen Jahr beträchtlich geändert. Zum 31. Dezember 1999 blieb MedImmune mit 38.7% vom Portfolio die grösste Beteiligung (Marktwert CHF 1 067 Mio.), obwohl wir die Position 1999 um 48% (3.711 Mio. Aktien) abgebaut hatten. BioChem Pharma wurde um 85% (5.860 Mio. Aktien) zurückgeführt und stellt somit keine Kernposition mehr dar. Die Beteiligungen in Transkaryotic Therapies und Aviron haben sich nicht geändert. Aviron ist jedoch aufgrund ihrer Performance keine Kernbeteiligung mehr. Zu den beiden neuen Kernpositionen gehören IDEC Pharmaceuticals mit 8.8% (1.564 Mio. Aktien) und Biogen mit einem Anteil von 7.2% am Portfolio (1.490 Mio. Aktien).

Ariad, Centocor, CliniChem, Sugen und Vertex wurden verkauft und zehn neue Beteiligungen aufgenommen: Amgen (2.4% vom Portfolio), Alza (2.6%), Ares-Serono (2.9%), Biogen (7.2%), Genentech (1.2%), IDEC (8.8%), ImClone (2.0%), Immunex (2.4%), Lundbeck (1.8%) und Neurocrine Biosciences (1.1%). Lundbeck und Ares-Serono sind europäische Unternehmen. Mit einem Anteil von 3.3% am Gesamtportfolio bildet Alexion Pharmaceuticals derzeit die grösste der kleineren Beteiligungen.

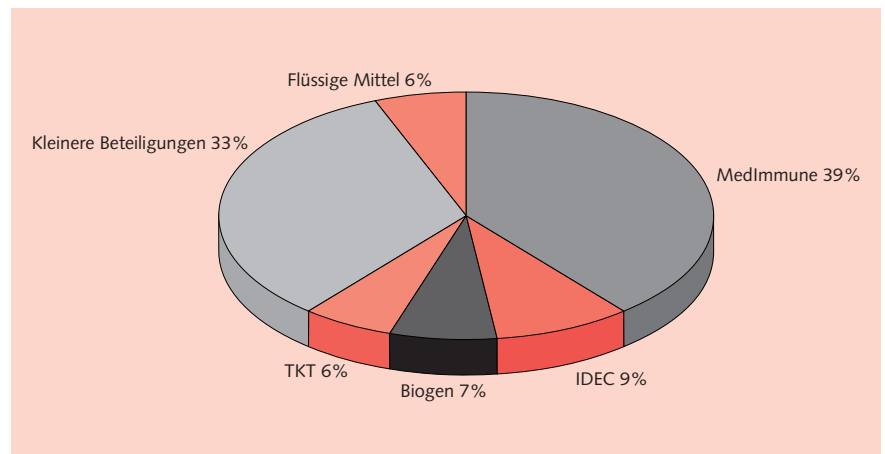
Den wichtigsten Beitrag zur Performance von BB BIOTECH 1998 leisteten MedImmune (Kurssteigerung von +234% in 1999) und Transkaryotic Therapies (+52%). Damit belegte MedImmune den zweiten Platz unter den Large-Cap-Unternehmen der Biotech-Industrie, die 1999 rentabel waren und deutlich über dem Marktdurchschnitt lagen. Die Biotech-Unternehmen im Small-Cap-Bereich schnitten gemischt ab. Zu den erfolgreichsten Firmen zählten CV Therapeutics (+449%), Aurora Biosciences (+312%) und Alexion Pharmaceuticals (+125%).

Die nicht börsenkotierten Unternehmen The Medicines Company, GenVec und Virologic wurden 1999 aufgrund schwieriger Marktbedingungen und mangelnder Erfolge neu bewertet.

## BB BIOTECHs Portfoliozusammensetzung

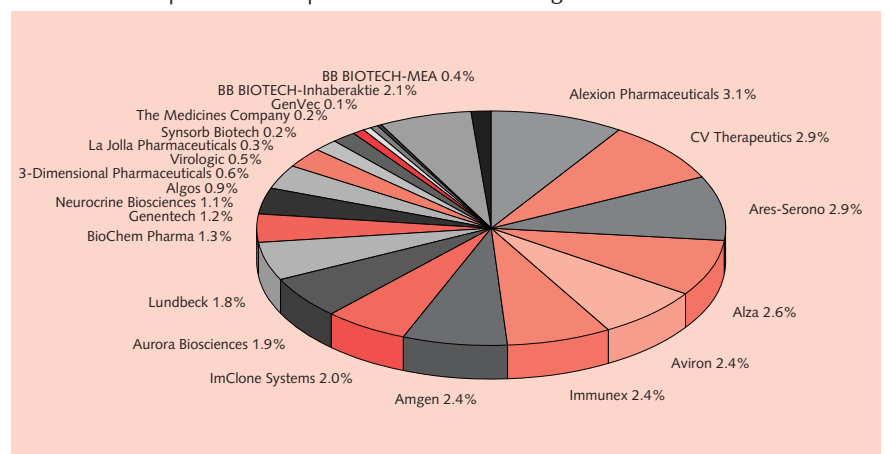
Die folgenden Kreisdiagramme zeigen die Zusammensetzung des Portfolios. Weitere Einzelheiten sind der Tabelle auf Seite 13 zu entnehmen.

Wertschriften-Portfolio BB BIOTECH (100% = CHF 2 804 Mio.)



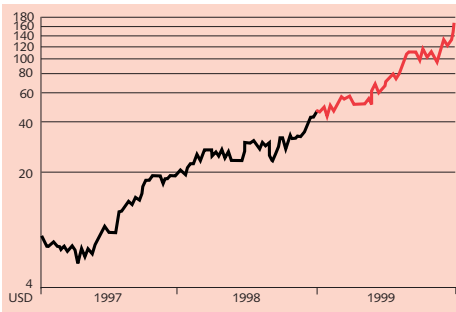
## Kleinere Beteiligungen von BB BIOTECH

Die Zahlen entsprechen dem prozentualen Anteil am gesamten Portfolio.



# Firmenprofile

## MedImmune



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 11.0 Mrd.

MedImmune befasst sich mit Infektionskrankheiten, Transplantationsmedizin, →*Autoimmun-krankheiten* und →*Onkologie* und ist mit sechs Produkten auf dem Markt vertreten. Das wichtigste Produkt von MedImmune ist Synagis, ein humaner →*monoklonaler Antikörper* zur Verhütung einer RSV-Infektion (→*Respiratory Syncytial Virus*), die bei Frühgeburten oder Kleinkindern mit unterentwickelter Lungenfunktion, angeborenem Herzfehler oder Störung des Immunsystems zu schweren Erkrankungen und zum Tod führen kann. Mit einem Umsatz von mehr als USD 225 Mio. und über 60 000 behandelten Kindern war die Einführung von Synagis in der RSV-Saison 1998–99 der erfolgreichste Start, den ein Biotechnologie-Produkt je erlebt hat. Für die Saison 1999–00 wird ein Umsatz von über USD 350 Mio. erwartet. Synagis wurde in Europa rechtzeitig für die laufende RSV-Saison 1999–00 eingeführt, die auf der nördlichen Halbkugel von September bis März dauert. In den USA besteht jedes Jahr bei mehr als 325 000 Kleinkindern das Risiko einer schweren RSV-Erkrankung; 90 000 Kinder pro Jahr werden hospitalisiert; rund 2% davon sterben. Allein in den USA beträgt der Markt für Synagis mehr als USD 1.5 Mrd. Synagis wird in den USA gemeinsam mit Abbott vermarktet, und Abbott besitzt die Alleinvertriebsrechte für Länder ausserhalb der USA. Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat eine neue Fertigungsanlage von MedImmune abgenommen, wodurch das Unternehmen jetzt mit dem Vertrieb des dort hergestellten Synagis-Medikaments beginnen kann.

Cytogam ist ein intravenös verabreichtes Immunglobulin zur Verhütung bzw. Abschwächung von Zytomegalie-Virusinfektionen bei Empfängern von Organtransplantaten wie Leber, Nieren, Lunge, Herz und Bauchspeicheldrüse, die Immunsuppressiva einnehmen müssen und daher besonders anfällig für Virus- und andere Infektionen sind. Dieses Produkt wird seit 1996 in den USA vertrieben.

MedImmune hat eine Phase-I/II-Studie mit MEDI-507 erfolgreich abgeschlossen – einem humanen monoklonalen Antikörper zur Behandlung von GvHD (Graft versus Host Disease). GvHD ist eine häufige Komplikation bei Knochenmarktransplantationen, bei der das immunologisch kompetente gespendete Knochenmarktransplantat ("graft") den Empfänger ("host") angreift. Im Jahr 2000 sollen weitere Phase-II-Studien zur Behandlung von GvHD und →*Psoriasis* durchgeführt werden.

Im Februar 1999 gab MedImmune ein gemeinsames Projekt mit Ixsys zur Entwicklung von vier monoklonalen Antikörpern bekannt. Das am weitesten fortgeschrittene Projekt ist Vitaxin, ein humaner monoklonaler Antikörper, der als →*Angiogenese*-Inhibitor wirkt. Vitaxin befindet sich heute in Phase-II-Erprobung zur Behandlung von →*Leiomyosarkom*, eines seltenen Tumors. Mit dem Beginn weiterer Phase-II-Versuche für andere feste Tumore wird in Kürze gerechnet. Angiogenese-Inhibitoren werden wahrscheinlich in Verbindung mit der klassischen Strahlen- und/oder Chemotherapie eingesetzt werden, um die Entstehung neuer Blutgefässe zu unterbinden, die ein Wachstum des Tumors und die Bildung von Metastasen ermöglichen. Der Markt für dieses Produkt wird auf mehr als 1 Mrd. USD geschätzt.

Im November schloss MedImmune die Übernahme von US Biosciences in einem Aktientausch mit einem Wert von ca. USD 580 Mio. ab. Dadurch kann das Unternehmen seine Produkt-pipeline und Infrastruktur weiter ausbauen. US Biosciences hat drei Produkte auf dem Markt: Ethyol, das einen breiten Schutz gegen die toxischen Auswirkungen einer Chemotherapie mit Cisplatin und Bestrahlung bei Krebspatienten bietet; Hexalen zur Behandlung von Eierstock-krebs; und Neutrexin zur Behandlung von Pneumocystis-carinii-Pneumonie, einer häufig auftretenden Infektion bei →*AIDS*-Kranken. Neben diesen Produkten bringt US Biosciences ein erfahrenes Verkaufsteam im Onkologiebereich mit.

Ende 2000 könnten sich sieben Produkte von MedImmune in klinischer Phase-III-Erprobung befinden.

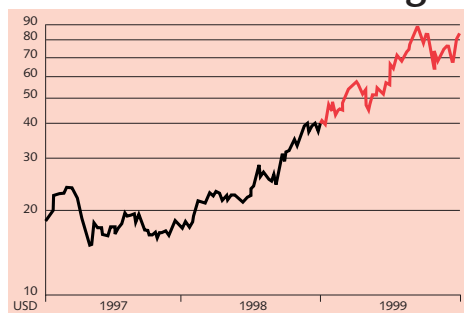
## IDEC Pharmaceuticals



Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 4.2 Mrd.

IDEC entwickelt Immuntherapien für Krebs und Autoimmunkrankheiten. IDECs führendes Produkt ist Rituxan, ein monoklonaler Antikörper zur Behandlung von rezidivierenden, refraktären, niedrig malignen Non-Hodgkin-Lymphomen. Rituxan debütierte 1997 als erster monoklonaler Antikörper, der von der FDA für eine Krebsindikation zugelassen worden war. Diese Markteinführung war die erfolgreichste aller Antikrebsmittel. Rituxan wird in den USA gemeinsam mit Genentech, in Europa mit Roche und in Japan mit Zenyaku Kogyo vertrieben. Rituxan wird zu rund 25% bei anderen Indikationen wie intermediär malignen und hoch-malignen Non-Hodgkin-Lymphomen und einigen Leukämiearten verabreicht. Das Medika-ment wird zurzeit in mehreren weiteren Studien erprobt, darunter auch als Primärtherapie in Kombination mit einer Standard-Chemotherapie. Das zweite, am weitesten fortgeschrittene Produkt von IDEC ist Zevalin, ein radiomarkierter monoklonaler Antikörper, der Rituxan er-gänzen soll. Zevalin befindet sich in Phase III für die Behandlung von Non-Hodgkin-Lymphomen bei Patienten in spätem Krankheitsstadium, die zuvor mit Rituxan vorbehandelt wurden. Mit einer FDA-Zulassung wird Mitte 2000 gerechnet. Schering AG besitzt die Ver-triebsrechte für Zevalin ausserhalb der USA. Zwei weitere Produkte befinden sich in Phase-II-Erprobung, darunter IDEC-114 zur Behandlung von Psoriasis (Schuppenflechte) und IDEC-131 zur Behandlung von →*Lupus*; bei beiden sollten Anfang 2000 erste Daten vorliegen.

## Biogen

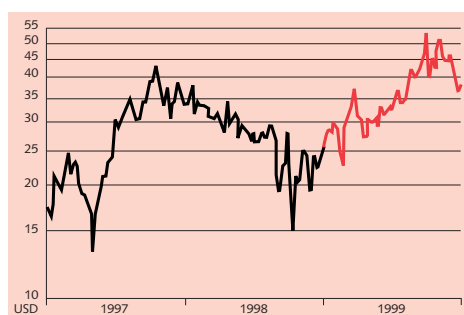


Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 12.7 Mrd.

Biogen ist eines der fünf grössten Biotech-Unternehmen in den USA. Ihr Hauptprodukt ist Avonex zur Behandlung von →*Multipler Sklerose (MS)*. Mit einem Marktanteil von über 55% ist Avonex US-amerikanischer Marktführer. 1999 konnte Biogen nachweisen, dass eine Behandlung mit Avonex die Hirnatrophie bei MS-Patienten verlangsamt. Biogen hat eine breite Produktpipeline, über die es 1999 sowohl Positives als auch Negatives zu berichten gab. Das führende Produkt Amevive befindet sich in klinischen Phase-III-Studien für die Behandlung von Psoriasis, einer Autoimmunkrankheit der Haut, an der 1 bis 2% der Bevölkerung in Europa und den USA leiden und für die es derzeit keine optimale Therapie gibt. Amevive ist ein rekombinantes Fusionsprotein, das die Wechselwirkung zwischen T-Zellen und Antigen-präsentierenden Zellen hemmt. Im Dezember legte Biogen viel versprechende Daten aus einer Phase-II-Studie mit Amevive vor. Dagegen wurden die Tests mit Antova zur Behandlung idiopathischer thrombozytopenischer Purpura (Werthof-Krankheit), Lupus, Multipler Sklerose und anderer Krankheiten aufgrund der bei einigen Patienten auftretenden Nebenwirkungen eingestellt.

Wir rechnen in der ersten Hälfte 2000 mit Ergebnissen aus einer Phase-II-Erprobung mit Adentri zur Behandlung von →*Herzinsuffizienz*. Adentri wurde von CV Therapeutics in Lizenz erworben.

## TKT



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 869 Mio.

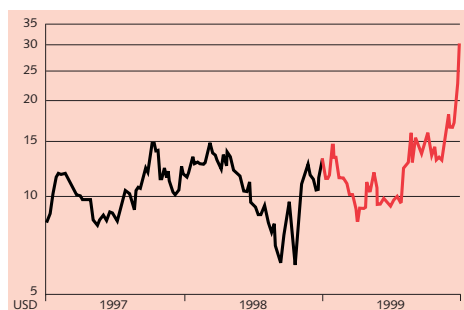
Transkaryotic Therapies (TKT) besitzt drei Produktplattformen auf der Grundlage eigener Technologien: genaktivierte Proteine, Proteine für "Nischenkrankheiten" und →*Gentherapie*. Mit Hilfe der Genaktivierung (GA) ist es möglich, therapeutische Proteine in grossem Umfang in menschlichen Zellen zu produzieren. Da bereits vorhandene therapeutische Proteine in Tier- oder Bakterienzellen erzeugt werden, verletzt TKT mit ihrer Tätigkeit wahrscheinlich keine bestehenden Patente für herkömmliche Herstellungsprozesse. Das erste GA-Produkt von TKT ist →*Erythropoietin (GA-EPO)*, das zusammen mit Aventis entwickelt wurde. Die Phase-III-Daten und eine Beantragung bei der BLA werden für 2000 erwartet. 2001 könnte dann die Markteinführung von GA-EPO erfolgen.

Im vierten Quartal reichte TKT bei der FDA einen IND-Antrag ein, um mit den Phase-I-Studien eines zweiten GA-Proteins zu beginnen, das ebenfalls gemeinschaftlich mit Aventis entwickelt wird. Die Art dieses Proteins wurde nicht bekannt gegeben.

TKT hat die Phase-II-Tests mit dem ersten Nischenprotein zur Behandlung der Fabry-Krankheit abgeschlossen; mit einem Antrag auf Zulassung bei der NDA wird für Anfang 2000 gerechnet. Bei der Fabry-Krankheit handelt es sich um eine seltene genetisch vererbte Krankheit, die durch ein Fehlen oder einen Mangel eines wichtigen →*Enzyms* gekennzeichnet ist. TKTs Produkt, das natürliche Enzym, dient als Ersatz für das defiziente Enzym. In der ersten Jahreshälfte 2000 rechnet man ausserdem mit dem Beginn der Phase-I-Studien für ein weiteres Nischenprotein zur Behandlung des Hunter-Syndroms.

Der patentrechtliche Streit zwischen TKT/Aventis und Amgen hinsichtlich der Produktion von Erythropoietin (Epogen) wurde im Dezember mit einer ersten Anhörung in Boston wieder aufgenommen. Das Verfahren soll im April 2000 in Boston beginnen.

## Alexion Pharmaceuticals



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 444 Mio.

Zahlreiche Krankheiten werden durch Entzündungen ausgelöst oder von ihnen begleitet. Alexions Medikament blockt spezifisch das Komplementsystem, welches am Entzündungsprozess beteiligt ist.

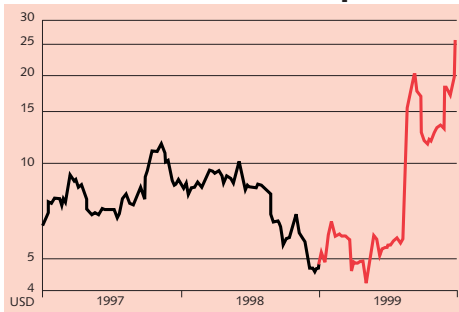
Das am weitesten fortgeschrittene Produkt könnte sich als wirksames Medikament für Patienten erweisen, die sich einer Kardiopulmonal-Bypass-Operation unterziehen, bei der häufig entzündungsbedingte Komplikationen auftreten. Derzeit laufen drei grosse klinische Phase-IIb-Studien mit Procter & Gamble als Partner, an der jeweils tausend Patienten teilnehmen.

Das zweite Produkt von Alexion zur Behandlung →*Rheumatoider Arthritis* konnte seine Sicherheit und gute Verträglichkeit in einer Phase-I-Studie bestätigen. Das Produkt befindet sich derzeit in Phase-II-Erprobung.

Alexions drittes Programm zur Behandlung von Multipler Sklerose soll in der ersten Hälfte 2000 in die klinische Testphase eintreten.



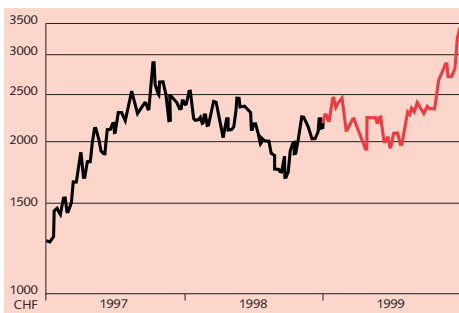
## CV Therapeutics



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 472 Mio.

CV Therapeutics befasst sich mit der Entdeckung und Entwicklung kleiner Moleküle als Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Drei Medikamente befinden sich in einem fortgeschrittenen klinischen Entwicklungsstadium. Die Phase-III-Daten einer Monotherapie-Studie mit Ranolazine, dem am weitesten fortgeschrittenen Medikament von CV Therapeutics, fielen positiv aus. Eine zweite Phase-III-Kombinationsstudie mit Ranolazine bei Patienten mit stabiler → *Angina pectoris* läuft derzeit noch. CV Therapeutics hat einen günstigen Marketingvertrag mit Innovex, einem Geschäftsbereich von Quintiles, abgeschlossen, der dem Unternehmen einen Anteil von rund 60% am Umsatz mit Ranolazine sichert. Im Dezember wurden die Phase-II-Versuche mit CVT-510 zur potentiellen Behandlung von Herzrhythmusstörungen aufgenommen. Andentri, das an Biogen in Lizenz vergeben wurde, befindet sich in Phase-II-Erprobung für Herzinsuffizienz.

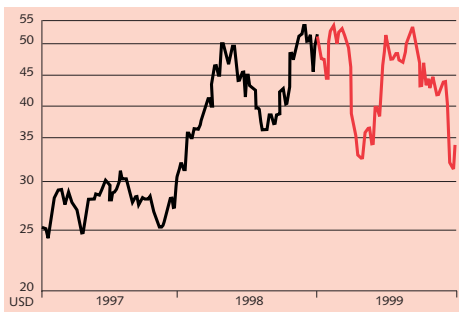
## Ares-Serono



Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 5.6 Mrd.

Ares-Serono ist das grösste Biotechnologie-Unternehmen der Schweiz. Seine Stärke sind Fruchtbarkeits- und Wachstumshormone. Gonal-F, ein rekombinantes follikelstimulierendes Hormon, ist das führende Produkt des Unternehmens und wird zur Behandlung von Unfruchtbarkeit eingesetzt. Das Wachstumshormon Saizen dient zur Behandlung minderwüchsiger Kinder und ist in 73 Ländern zugelassen. Rebif, ein rekombinantes menschliches Beta-Interferon, wird zur Behandlung von Multipler Sklerose eingesetzt. Rebif wird in Europa und anderen Ländern in aller Welt vertrieben. Ares-Serono besitzt ausserdem zahlreiche Patente und bezieht Lizenzeinnahmen aus erfolgreichen Produkten wie Avonex und Enbrel.

## Alza

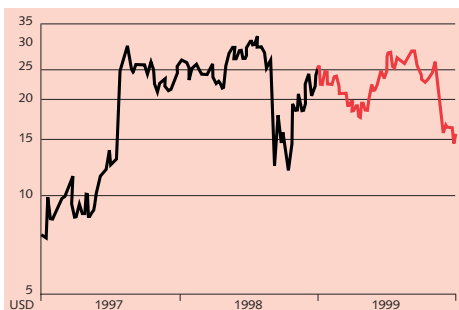


Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 3.5 Mrd.

Alza entwickelt Medikamente unter Verwendung eigener Drug-Delivery-Systeme ("Verabreichungssysteme"). Das Unternehmen besitzt insgesamt achtzehn Produkte. Ditropan XL, eine Behandlung für Urininkontinenz, die einmal am Tag durchgeführt wird, wurde im ersten Quartal 1999 eingeführt. Doxil dient zur Behandlung von Eierstockkrebs und Karposi-Sarkom. Viadur, ein Medikament zur Behandlung gutartiger Vergrösserung der Prostata, sowie Concerta zur Behandlung von Hyperaktivität werden voraussichtlich im Jahr 2000 auf den Markt kommen. 1999 übernahm Alza das Unternehmen Sequus Pharmaceuticals, um ihre Vertriebs- und Marketinginitiativen auf dem Gebiet der Onkologie zu verstärken.

Im Dezember trat Abbott Laboratories von einer Fusion mit Alza zurück, die ursprünglich im Juni 1999 bekannt gegeben worden war.

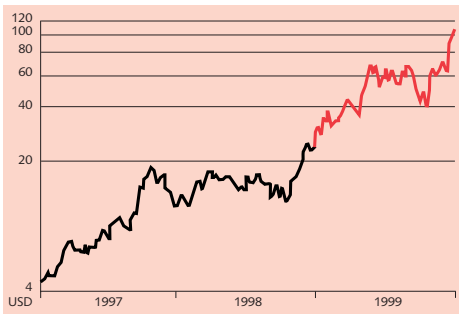
## Aviron



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 251 Mio.

FluMist, das führende Produkt aus dem Hause Aviron, ist ein Grippeimpfstoff, der in Form eines Nasensprays verabreicht wird. FluMist wurde an mehr als 12 000 Patienten getestet und hat sich als hochwirksame, sichere Impfung erwiesen. Im November gab Aviron bekannt, dass man entgegen allen Erwartungen in den USA keine Zulassung für FluMist beantragen werde. Aviron schrieb die Verzögerung uneinheitlichen Messwerten bei Routinetests des Impfstoffs während der Herstellung in der britischen Fertigungsanlage zu. Es wird erwartet, dass FluMist rechtzeitig für die Grippesaison 2001/02 auf den Markt kommen wird. Im Dezember 1999 trat Unternehmensgründer Leighton Read als CEO zurück und wurde durch Boyd Clarke, den ehemaligen CEO von US Biosciences, ersetzt. Ausserdem wurde das gesamte Team ausgetauscht, das für die Antragstellung bei der BLA verantwortlich war.

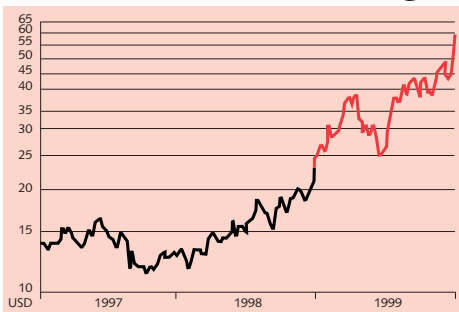
## Immunex



Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 18.0 Mrd.

Immunex entwickelt und bringt Produkte auf dem Gebiet der Immunologie und Onkologie zur Marktreife. Das Unternehmen ist mit mehreren Produkten am Markt vertreten, darunter Leukin (GM-CSF) für onkologische Indikationen und Novantron zur Behandlung von metastatischem Prostatakrebs. Das grösste Produkt von Immunex ist Enbrel für die Behandlung Rheumatoider Arthritis. Enbrel ist ein löslicher TNF-Alpha-Rezeptor zur Bindung von TNF, einem proinflammatorischen Zytokin, der bei der RA zum Entzündungsprozess beiträgt und letztendlich zu einer Zerstörung der Gelenke führt. Enbrel erhielt 1998 die Zulassung, die 1999 auf die Behandlung Rheumatoider Arthritis bei Jugendlichen erweitert wurde. Anfang 2000 wird das Medikament voraussichtlich auch zur Behandlung von RA-Patienten im Frühstadium zugelassen werden. Die Ergebnisse einer Phase-II-Studie mit Enbrel bei Patienten mit Arthritis psoriatica haben die Wirksamkeit und Sicherheit des Medikaments bestätigt; weitere Versuche mit Enbrel bei Arthritis psoriatica und Psoriasis werden derzeit noch durchgeführt. Beide Indikationen repräsentieren eine Marktgrösse von jeweils mehr als USD 1 Mrd. Darüber hinaus befindet sich Enbrel in Phase-II-Erprobung für Herzinsuffizienz und wird in mehreren Pilotversuchen für verschiedene Autoimmunkrankheiten eingesetzt. Enbrel wird in den USA gemeinsam mit American Home Products vertrieben. Immunex möchte die Indikation für Novantron auf sekundäre progressive Multiple Sklerose ausweiten. Ein Beratungsgremium ist für Januar 2000 angesetzt. Mit Nuvance, einem löslichen IL-4-Rezeptor, werden zurzeit Phase-II-Studien für die Behandlung von Asthma durchgeführt.

## Amgen



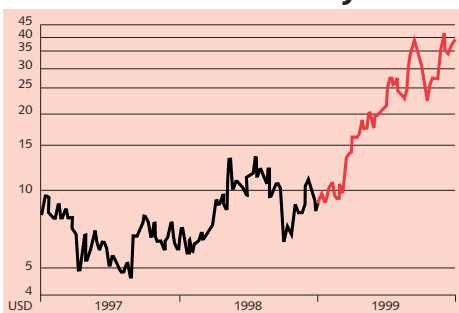
Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 61.4 Mrd.

Amgen ist das grösste Unternehmen der internationalen Biotech-Branche. Mit einer Marktkapitalisierung von rund USD 60 Mrd. stellt Amgen ein Viertel der Marktkapitalisierung der gesamten Biotech-Industrie dar. Amgen hat zwei Erfolgsprodukte am Markt: Epogen und Neupogen. Epogen stimuliert die Bildung roter Blutkörperchen und wird zur Behandlung von  $\rightarrow$ Anämie bei Patienten mit chronischem Nierenversagen angewendet, die sich regelmässig einer Dialyse unterziehen müssen. 1999 wurde mit Epogen ein Umsatz von USD 1.8 Mrd. erwirtschaftet; das Umsatzwachstum beläuft sich auf ca. 20% pro Jahr.

Neupogen regt selektiv die Produktion infektionsbekämpfender weisser Blutkörperchen an und stärkt auf diese Weise das bei Chemotherapie-Patienten häufig geschwächte Immunsystem. Neupogen erzielte 1999 einen Umsatz von USD 1.3 Mrd.; die jährliche Wachstumsrate wird mit 5 bis 10% veranschlagt. Amgen hat mehrere viel versprechende Medikamente, die sich in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden. NESP, eine Weiterentwicklung von Epogen, wird Amgens Position am Dialysemarkt weiter ausbauen. Darüber hinaus erhält Amgen mit NESP Zugang zu dem lukrativen Markt für Medikamente zur Behandlung chemotherapiebedingter Anämie, der derzeit von Johnson & Johnson beherrscht wird.

Ausserdem rechnet man für 2000 mit der Einführung eines neuen Medikaments zur Behandlung Rheumatoider Arthritis (RA). Als Antagonist des IL-1-Rezeptors wird es eine neue Klasse von Arzneimitteln für die RA-Behandlung bilden.

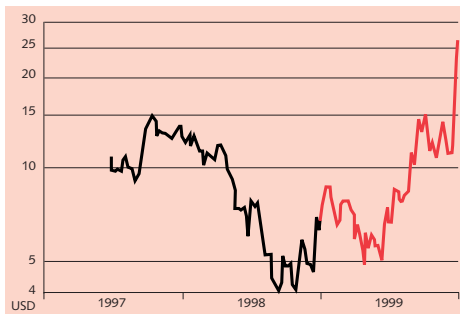
## ImClone Systems



Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 1.1 Mrd.

ImClone entwickelt Produkte auf dem Gebiet der Onkologie. Ihre am weitesten fortgeschrittenen Produkte, C225, ein chimärer monoklonaler Antikörper, und BEC-2, ein Krebsimpfstoff, befinden sich in entscheidender klinischer Erprobung. C225 zielt auf den EGF-Rezeptor, einen Wachstumsfaktorrezeptor an der Zelloberfläche, ab, der bei einem Drittel der festen Tumore, einschliesslich Brustkrebs, Darmkrebs, Kopf-Hals-Tumoren, Lungen-, Eierstock-, Prostata- und Bauchspeicheldrüsenkrebs, vermehrt vorhanden ist. C225 wird gerade in Phase-II/III-Studien für die Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren und Darmkrebs sowie anderen Tumoren in Verbindung mit einer Chemotherapie oder Strahlenbehandlung erprobt. Mit einer Markteinführung wird bereits 2001 gerechnet. Das Marktpotential für C225 könnte weit über USD 1 Mrd. liegen. BEC-2 befindet sich in Phase-III-Erprobung zur Behandlung von Lungenkrebs. ImClone behält die vollen Vertriebsrechte für C225 in den USA; die Vertriebsrechte für C225 ausserhalb der USA sowie die weltweiten Rechte an BEC-2 befinden sich im Besitz des deutschen Partners Merck KGaA.

## Aurora Biosciences

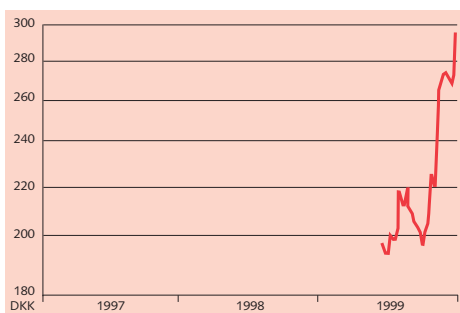


Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 458 Mio.

Das von Aurora entwickelte Höchstgeschwindigkeitstestverfahren (Ultra-high Throughput Screening System; →UHTSS) und die Nachweisttechnologien für die Medikamentenentwicklung beschleunigen die Entdeckung aussichtsreicher Kandidaten und verkürzen die Optimierungszeit. Zu den Kunden des Unternehmens gehören u.a. Bristol-Myers Squibb, Eli Lilly, Merck, Warner-Lambert, Glaxo Wellcome, Roche und Wyeth-Ayerst.

1999 war Aurora Biosciences besonders erfolgreich bei der Vermarktung ihrer Technologie mit "grünem Fluoreszenzprotein" und ihrem "Voltage Ion Channel Reader"-System. Mit Blick in die Zukunft plant Aurora, den Dienstleistungsbereich des Unternehmens durch das Angebot integrierter Screening-Lösungen für Kunden weiter auszubauen.

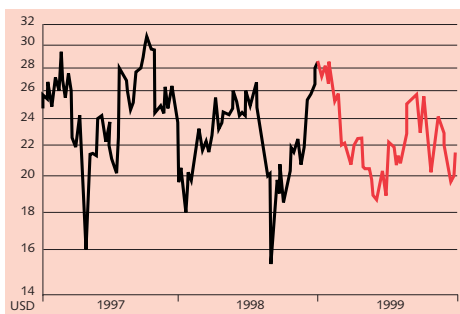
## Lundbeck



Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
DKK 16.8 Mrd. (USD 2.3 Mrd.)

Das dänische Unternehmen Lundbeck konzentriert sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Arzneimitteln zur Behandlung von Störungen des zentralen Nervensystems. Sein Hauptprodukt ist Cipramil, ein selektiver Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (Selective Serotonin Re-uptake Inhibitor; SSRI), der geringere Nebenwirkungen als andere auf dem Markt erhältliche SSRIs hat. Cipramil ist seit vielen Jahren in Europa erhältlich und gehört zu den meistverkauften Antidepressiva. Celexa – unter diesem Namen wird Cipramil in den USA vertrieben – wurde 1998 von Lundbecks Partner, Forest Labs, eingeführt. Celexa konnte sich einen Marktanteil von rund 11% aller neuen SSRI-Verschreibungen sichern und verzeichnet weiterhin eine starke Wachstumsrate.

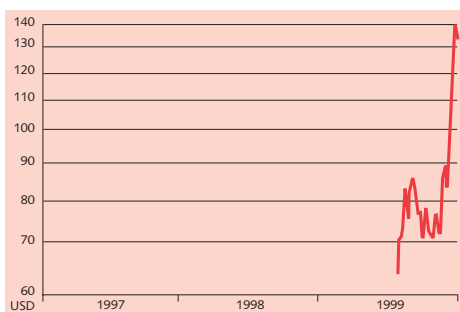
## BioChem Pharma



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 2.2 Mrd.

BioChem Pharma Inc. entwickelt neuartige Produkte zur Behandlung von Virus- und Bakterieninfektionen sowie zur Anwendung in Krebs- und Schmerztherapien. Das wichtigste Produkt des Unternehmens, 3TC (Lamivudine, Epivir), das an Glaxo Wellcome lizenziert wurde, ist weltweit das meistverkaufte Medikament für die Behandlung von →HIV/AIDS. 3TC wird bei rund 80% aller Patienten in den USA verabreicht; die jährliche Umsatzsteigerung beträgt rund 10%. 3TC wird seine starke Position in der HIV-Therapie wahrscheinlich weiter behaupten können. Glaxo hat die Zulassung für Trizivir, eine neue Dreifach-Kombinationstablette (Ziagen, Retrovir und 3TC), für die Behandlung von HIV-Patienten in Europa und den USA beantragt. Epivir-HBV (Lamivudine, Zeffix), das erste oral verabreichte Medikament zur Behandlung von →Hepatitis B, wurde Ende 1998 in mehreren Ländern, darunter auch den USA, zugelassen und 1999 von Partner Glaxo Wellcome in Europa und zahlreichen asiatischen Ländern eingeführt. Die Umsätze dürften vor allem durch den asiatischen Markt, dem Hauptabsatzgebiet für Zeffix, angekurbelt werden mit steigenden Verkäufen und einer genehmigten Kostenrückerstattung.

## Genentech



Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 34.6 Mrd.

Genentech ist das zweitgrößte Unternehmen der Biotech-Industrie. Zu seinen am Markt erhältlichen Produkten gehören Activase (tPA) zur Behandlung von akutem Herzinfarkt, Protropin (menschliches Wachstumshormon) und Pulmozym (zur Behandlung von →zystischer Fibrose). Ebenfalls aus den Genentech-Entwicklungslabors stammt Herceptin für die Behandlung von Brustkrebs. Ausserdem vertreibt das Unternehmen das von IDEC Pharmaceuticals entwickelte Medikament Rituxan zur Behandlung von Non-Hodgkin-Lymphomen. Beide Produkte sind dabei, einer völlig neuen Klasse monoklonaler Antikörper für die Krebstherapie den Weg zu ebnet. Herceptin und Rituxan befinden sich noch am Anfang ihrer Produktzyklen.

Genentech besitzt eine der attraktivsten Produktpipelines der Branche, wobei die Produkte für Krebs (Anti-VEGF), Asthma (Anti-IGE), Herzinfarkt (TNK) und Psoriasis (Anti-CD11), die sich in fortgeschrittener klinischer Erprobung befinden, kurz vor einem möglichen Durchbruch stehen.

66% der Genentech-Aktien befinden sich im Besitz von Roche.



## Neurocrine Biosciences

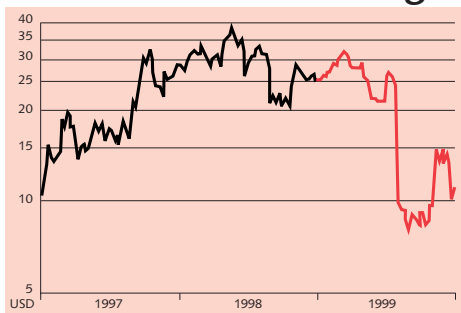


Neue Beteiligung  
Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 472 Mio.

Neurocrine Biosciences setzt ihre breiten Kenntnisse des zentralen Nervensystems, des Immun- und des Endokrinsystems zur Entwicklung von Medikamenten gegen neurologische Störungen ein. Das Unternehmen gab vor kurzem für zwei Programme viel versprechende Ergebnisse bekannt. NBI-34060, das nicht zur Gruppe der Benzodiazepine gehört, ist ein Mittel gegen Schlaflosigkeit, für das derzeit Phase-II-Versuche durchgeführt werden. R121919, ein Antagonist des Corticotropin-Releasing Factor (CRF), bildet eine neuartige Klasse von Medikamenten zur Behandlung von Depressionen und Angstzuständen, die ein potentiell besseres Sicherheits- und Wirksamkeitsprofil als vorhandene Medikamente dieser Art aufweist. Corticotropin spielt eine wesentliche Rolle in der Stressreaktion des Körpers und wurde von einem der Gründer von Neurocrine als Erstes entdeckt. Partner Janssen hat mit der Phase-II-Erprobung von R121919 begonnen.

Ausserdem beschäftigt sich Neurocrine mit der Entwicklung eines Medikaments zur Behandlung von Glioblastomen (Gehirntumoren) sowie von Arzneimitteln für Autoimmunkrankheiten wie Diabetes oder Multiple Sklerose.

## Algos

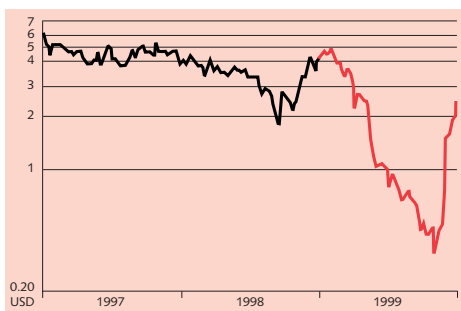


Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 191 Mio.

Algos befasst sich mit der Entwicklung von Schmerzmitteln. Ihre Produkte basieren auf einer eigenen Kombination analgetischer oder anästhetischer Wirkstoffe mit Antagonisten des NMDA-Rezeptors wie zum Beispiel Dextromethorphan. Damit wird eine höhere Wirksamkeit erreicht; gleichzeitig werden die Nebenwirkungen vorhandener Schmerzmittel, wie beispielsweise Morphium, gemildert. Morphidex, das am weitesten fortgeschrittene Produkt von Algos, bei dem Morphium und Dextromethorphan in einer Tablette kombiniert sind, erhielt von der FDA im August einen negativen Zulassungsbescheid. Algos hat sich seitdem mit der FDA abgestimmt und wird Anfang 2000 einen Aktionsplan zur Beseitigung aller Beanstandungen vorlegen. Es wird damit gerechnet, dass das Unternehmen 2000 einen neuen Antrag einreichen wird, dem die Zulassungsbehörde dann 2001 stattgeben sollte.

Im November kündigte Algos eine Fusion mit einer Tochtergesellschaft von Endo Pharmaceuticals Holding Inc. an, einer nicht börsenkotierten Gesellschaft, die in erster Linie Medikamente für die Schmerztherapie entwickelt und vertreibt.

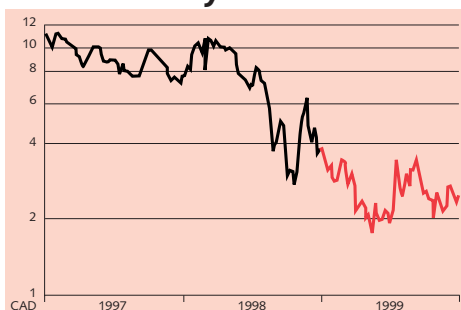
## La Jolla Pharmaceuticals



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
USD 51 Mio.

Das führende Produkt von La Jolla, LJP-394 für die Behandlung von Lupus, musste dieses Jahr einen Rückschlag hinnehmen. Eine Zwischenauswertung der Phase-II/III-Studie ergab, dass es wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre, das primäre Wirksamkeitsziel mit statistisch signifikanten Daten zu belegen. Die Studien wurden gestoppt, und Abbott gab alle Rechte an La Jolla Pharmaceuticals zurück. Eine detailliertere Analyse der Daten durch La Jolla Pharmaceuticals, die im Dezember präsentiert wurde, lieferte ermutigendere Ergebnisse: Die Daten deuteten darauf hin, dass das Medikament bei einer Untergruppe von Patienten, die sich aus rund 80% aller Lupus-Patienten zusammensetzte, wirksam ist.

## Synsorb Biotech



Marktkapitalisierung per 31. Dezember 1999:  
CAD 78 Mio.

Synsorb entwickelt neue Therapien für schwere Durchfallerkrankungen, die durch bakterielle Infektionen hervorgerufen werden.

Das am weitesten fortgeschrittene Produkt von Synsorb, Synsorb Pk, befindet sich in Phase-III-Studien auf dem Gebiet der Vorbeugung gegen schwere Nierenschädigungen infolge eines Bakterientoxins. Die FDA hat einem Schnellzulassungsverfahren für dieses Produkt zugestimmt. Die Daten aus den Zwischenanalysen werden für 2000 erwartet.

Beim zweiten Produkt aus dem Hause Synsorb, Synsorb Cd, wird gerade mit Phase-III-Studien für die Behandlung rekurrenter Clostridium-difficile-assoziiierter Durchfallerkrankungen (CDAD) begonnen, die häufig bei einer Antibiotikatherapie auftreten. Die Phase-II-Daten haben die positive Wirksamkeit so deutlich belegt, dass die Studien vorzeitig beendet werden konnten.

## 3-Dimensional Pharmaceuticals (3DP)

Nicht kotiert

Im Mittelpunkt der Tätigkeit von 3DP steht die Entdeckung und Optimierung oral aktiver Medikamente in Form kleiner Moleküle. Mit dem 3DP-Verfahren, das sich aus strukturbasierter Medikamentenentwicklung, kombinatorischer Chemie, computergesteuerter Robotersynthese und Chemoinformatik zusammensetzt, ist man in der Lage, die Identifizierung potentieller Kandidaten für Medikamente wesentlich zu beschleunigen. 3DP ist auf der Suche nach einem Entwicklungspartner für ihr oral aktives →*Antithrombose-Medikament*, das in der ersten Hälfte 2000 in die klinische Versuchsphase eintreten dürfte. Im November schloss 3DP eine Finanzierung in Höhe von USD 10 Mio. ab.

## Virologic

Nicht kotiert

Virologic hat ein neues System entwickelt, mit dem man die Resistenz HIV-infizierter Patienten gegen Anti-HIV-Medikamente prüfen kann. Dieser Test hat in den USA die Marktzulassung erhalten und wird von Virologic in fünf amerikanischen Bundesstaaten vertrieben. In den USA sind rund 600 000 bis 700 000 Menschen mit dem HIV-Virus infiziert; 250 000 davon nehmen an einer AIDS-Therapie teil.

Angesichts der langsameren Markteinführung führten wir den Buchwert unserer Anteile bei Virologic von USD 2.63 auf USD 1.85 zurück.

## The Medicines Company

Nicht kotiert

The Medicines Company, TMC, entwickelt Bivalirudin (auch unter dem Namen AngioMax bekannt), das in der Herzangioplastie und bei akuten Herzinfarkten eingesetzt wird. Im Dezember 1999 erhielt das Unternehmen eine FDA-Zulassung für die Indikation Koronarangioplastie, allerdings mit der Auflage, weitere klinische Versuche durchzuführen. Die europäischen Behörden lehnten den Zulassungsantrag ab. Die Studie mit AngioMax für die Behandlung akuter Herzinfarkte, Hero II, verläuft planmässig.

Angesichts der Rückschläge bei den Aufsichtsbehörden führten wir den Buchwert unserer Anteile bei The Medicines Company von USD 2.4 auf USD 0.5 zurück.

## GenVec

Nicht kotiert

GenVec entwickelt Gentherapien und Genliefersysteme für die therapeutische Angiogenese. Ihr führendes Produkt, BioByPass, dient zur Behandlung von Herzerkrankungen mit unzureichender Sauerstoffversorgung. BioByPass befindet sich derzeit in Phase-II-Erprobung. Warner-Lambert ist ein Partner des Unternehmens.

Angesichts der technologischen Rückschläge auf dem Gentherapie-Sektor wurde der Buchwert unserer GenVec-Anteile von USD 5.9 auf USD 3.0 herabgesetzt.

# Glossar

<b>AIDS:</b>	( <i>Acquired Immunodeficiency Syndrome</i> ) Erworbene Immunsuffizienz, eine chronische Infektion mit dem Human Immunodeficiency Virus (HIV), die bei bestimmten Zelltypen des menschlichen Immunsystems Funktionsstörungen verursacht. Daher ist das Immunsystem von AIDS-Patienten in seiner Effizienz beeinträchtigt.
<b>Anämie:</b>	Krankheit, bei der im Blut zu wenig rote Blutkörperchen oder Hämoglobin vorhanden sind oder das Plasmavolumen des Blutes verringert ist.
<b>Angina:</b>	Symptomkomplex, meist verbunden mit Schmerzen im Brustkorb, die bei körperlicher Anstrengung oder auch in Ruhe auftreten. Normalerweise eine Folge verengter Herzkranzgefäße aufgrund von Arteriosklerose.
<b>Angiogenese/angiogen:</b>	Angiogenese bezeichnet die Bildung von Blutgefäßen, die zur Versorgung des Gewebes mit Nährstoffen notwendig sind. Ein anti-angiogener Wirkstoff soll das Wachstum der Blutgefäße hemmen, z.B. um dem Wachstum eines Tumors entgegenzuwirken.
<b>Autoimmunkrankheit:</b>	Krankheit, bei der das Immunsystem körpereigene Komponenten angreift (Bsp.: Multiple Sklerose, Diabetes, Lupus, Rheumatoide Arthritis).
<b>Blockbuster:</b>	Neues Medikament, das aufgrund deutlich verbesserter Wirksamkeit in der Lage ist, eine ganze Klasse existierender Therapien zu verdrängen.
<b>Enzym:</b>	Protein, welches eine spezifische Reaktion katalysiert. Praktisch alle chemischen Reaktionen in ein- und mehrzelligen Organismen werden durch Enzyme katalysiert.
<b>Erythropoietin/EPO:</b>	Rekombinantes Erythropoietin $\alpha$ ; dieses Protein reguliert die Bildung von roten Blutkörperchen und verringert die Notwendigkeit von Bluttransfusionen bei Hämodialyse-Patienten.
<b>Genom:</b>	Gesamtheit der Gene (Erbinformation) eines Individuums.
<b>Gentherapie:</b>	Behandlungsmethode, bei welcher das für die Bildung einer Substanz (Protein) erforderliche Gen in den Körper gebracht wird und nicht die Substanz selbst.
<b>Hepatitis:</b>	Leberentzündung, die durch zahlreiche Wirk- und Giftstoffe sowie Vireninfektion verursacht werden kann. Die chronische Form von Hepatitis B ist mit einem erhöhten Risiko verbunden, an Zirrhose, Leberversagen und Leberkrebs zu erkranken.
<b>Herzinsuffizienz:</b>	( <i>Congestive Heart Failure</i> ) Ergebnis einer eingeschränkten Herzmuskelfunktion, die zum Stau von Flüssigkeit (Ödem) in den Lungen oder Gliedmassen führt.
<b>HIV:</b>	( <i>Human Immunodeficiency Virus</i> ) Der Verursacher von $\rightarrow$ AIDS.
<b>Lupus:</b>	Autoimmunkrankheit mit mehrfachen Symptomen. Die so genannte Lupus Nephritis wird in 50% aller Fälle beobachtet, und Nierenversagen ist eine der Hauptkomplikationen bei aktiver Lupus.
<b>Monoklonale Antikörper:</b>	Antikörper sind Proteine, welche vom Immunsystem synthetisiert werden. Sie erkennen und binden sich an spezifische Rezeptoren und andere Zielmoleküle. Monoklonale Antikörper richten sich gegen ein bestimmtes Antigen, stammen von derselben Zelle und sind deshalb identisch. Sie werden in Zellkultur produziert.
<b>Multiple Sklerose (MS):</b>	Chronisch verlaufende Erkrankung des Zentralnervensystems, bei der das körpereigene Immunsystem die Hüllen der Nervenfasern angreift.
<b>Non-Hodgkin-Lymphome (NHL):</b>	Eine Form von Lymphdrüsenkrebs.
<b>Onkologie/Krebs:</b>	Teilgebiet der Medizin, welches sich mit der Entstehung und Behandlung von bösartigen Tumoren und tumorbedingten Krankheiten beschäftigt. Krebs entsteht durch unkontrollierte oder fehlgesteuerte Zellteilung bzw. -wucherung. Die Wanderung von Krebszellen führt zur Bildung von Metastasen. Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in den USA.
<b>Psoriasis:</b>	Schuppenflechte; autoimmune Hautkrankheit, die zu abnormen Ablagerungen der Epidermis und Hautabschälungen führt.
<b>Rheumatoide Arthritis:</b>	Systemische Autoimmunkrankheit, welche die Gelenke angreift. Dies führt zu Schmerzen, Schwellungen, Steifheit sowie allmählicher Zerstörung und Immobilität der Gelenke.

**Respiratory Syncytial Virus (RSV):** Hauptursache schwerer Atemwegsinfektionen bei Frühgeburten oder Kindern mit Lungeninsuffizienz oder angeborenen Herzfehlern.

**Sarkom:** Bösartiger, auf dem Blutwege metastasierender Tumor mit Ursprung im Weichteil-, Stütz- und neurogenen Gewebe.

**Thrombose:** Geronnenes Blut, das aus einem Fibrinnetz mit eingelagerten Blutplättchen besteht. Es entsteht durch die enzymatische Einwirkung von Thrombin und Fibrinogen. Zur Auflösung und Verhinderung der Bildung eines Blutgerinnsels werden Fibrinolytika und Antikoagulanzen eingesetzt. Blutgerinnsel/Thrombosen können Schlaganfälle oder Embolien verursachen.

**UHTSS:** (*Ultra High Throughput Screening System*) Höchstgeschwindigkeits-Testverfahren. Das Testen chemischer Substanzen auf ihre pharmakologische Aktivität wird als "Screening" bezeichnet. In der Regel werden bei den Höchstgeschwindigkeits-Testverfahren über 100 000 Substanzen pro Tag getestet.

**Zystische Fibrose:** Erbliche Stoffwechselkrankheit, welche eine Störung der Ausscheidung von Drüsensekreten verursacht. Dies führt zu starker Schleimbildung in den Bronchien und als Folge davon zu schweren Komplikationen (chronische Infektion und Zerstörung) im Bereich der Atemwege.

**Klinische Studien und  
das Zulassungsverfahren  
werden in drei Phasen durchgeführt**

**Phase I:** Erste Erprobung am Menschen. Dient zur Bestimmung von Sicherheit, Pharmakokinetik, Metabolisierung, Bioverteilung und Ausscheidung einer Substanz; üblicherweise mit 5 bis 50 gesunden Freiwilligen.

**Phase II:** Bestimmung der optimalen Dosierung und Sicherheit (und erste Ermittlung der Wirksamkeit); üblicherweise 50 bis 200 Patienten.

**Phase III:** Statistische Bestimmung von Wirksamkeit und Sicherheit, kann auch Wechselwirkungen mit anderen Substanzen mit einschließen; üblicherweise mit 100 bis über 1 000 Patienten, je nach therapeutischer Kategorie.

**Für die Marktzulassung in den USA** werden Daten aus vorklinischen und klinischen Studien sowie Informationen über den Herstellungsprozess in Form eines Gesuchs um Zulassung einer neuen Substanz (NDA) oder Erteilung einer Produktlizenz (PLA) an die Arzneimittelbehörde FDA eingereicht. Eine Gutachterkommission prüft diese Angaben und gibt eine Empfehlung zur Zulassung ab. Basierend auf dieser Empfehlung entscheidet dann die FDA über die Marktzulassung.

# Finanzdaten

## Beteiligungen per 31. Dezember 1999

Gesellschaft	Anzahl Aktien	Veränderung seit 31.12.1998		Kurs in Originalwährung	Kurswert in Mio. CHF	In % des Portfolios	In % der Gesellschaft	
MedImmune	4 075 000	−3 711 000		USD	165.88	1 080.2	38.5%	6.4%
IDEC Pharmaceuticals	1 564 000	1 564 000		USD	98.25	245.6	8.8%	3.7%
Biogen	1 490 000	1 490 000		USD	84.50	201.2	7.2%	1.0%
Transkaryotic Therapies (TKT)	2 811 500	0		USD	38.50	173	6.2%	12.4%
Alexion Pharmaceuticals	1 824 113	0		USD	30.13	87.8	3.1%	12.4%
CV Therapeutics	1 969 647	0		USD	26.063	82	2.9%	10.9%
Ares-Serono	23 552	23 552		CHF	3 400.00	80.1	2.9%	0.9%
Alza Corporation	1 300 000	1 300 000		USD	34.63	71.9	2.6%	1.3%
Aviron	2 655 286	0		USD	15.81	67.1	2.4%	16.7%
Immunex	382 000	382 000		USD	109.50	66.8	2.4%	0.2%
Amgen	690 000	690 000		USD	60.06	66.2	2.4%	0.1%
ImClone Systems	865 000	865 000		USD	39.63	54.8	2.0%	3.1%
Aurora Biosciences	1 256 500	−165 000		USD	26.50	53.2	1.9%	7.3%
Lundbeck	800 000	800 000		DKK	295.00	50.9	1.8%	1.4%
BioChem Pharma	1 027 500	−5 860 000		USD	21.75	35.7	1.3%	0.9%
Genentech	161 200	161 200		USD	134.50	34.6	1.2%	0.1%
Neurocrine Biosciences	750 000	750 000		USD	24.75	29.7	1.1%	3.5%
Algos <sup>2)</sup>	1 449 500	449 500		USD	11.00	25.5	0.9%	8.3%
La Jolla Pharmaceuticals	2 001 000	−1 000 000		USD	2.53	8.1	0.3%	9.9%
Synsorb Biotech	2 115 810	0		CAD	2.48	5.8	0.2%	6.8%
3-Dimensional Pharmaceuticals <sup>1), 2)</sup>	4 000 000	0		USD	2.60	16.6	0.6%	13.9%
Virologic <sup>1), 2)</sup>	5 130 912	2 162 162		USD	1.85	15.2	0.5%	26.0%
The Medicines Company (TMC) <sup>1), 2)</sup>	5 548 454	464 348		USD	0.50	4.4	0.2%	22.6%
GenVec <sup>1)</sup>	847 457	0		USD	3.00	4.1	0.1%	9.7%
BB BIOTECH-Aktie	50 804	40 558		CHF	1 145.00	58.2	2.1%	2.1%
BB BIOTECH-MEA <sup>3)</sup>	89 823	−234 299		EUR	71.00	10.2	0.4%	0.4%
Total					2 628.9	93.8%		
Flüssige Mittel					174.8	6.2%		
Total					2 803.6	100.0%		

<sup>1)</sup> nicht börsenkotiert

<sup>2)</sup> inklusive Optionen

<sup>3)</sup> Miteigentumsanteile, kotiert am "Neuen Markt" in Deutschland

Wechselkurse	31.12.99
USD/CHF	1.5980
CAD/CHF	1.1004
EUR/CHF	1.6059
DKK/CHF	0.2158



# Konsolidierte Jahresrechnung

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in tausend Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen	1999	1998 (angepasst)	Passiven	Anmerkungen	1999	1998 (angepasst)
<b>Umlaufvermögen</b>				<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Flüssige Mittel	4	224 922	4 793	Bankverbindlichkeiten	7	53 398	23 994
Wertschriften	5	2 560 452	1 250 918	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	3 055	748
Übrige Forderungen		48	827	Steuerrückstellungen	9	126	351
		<b>2 785 422</b>	<b>1 256 538</b>			<b>56 579</b>	<b>25 093</b>
<b>Anlagevermögen</b>				<b>Eigenkapital</b>			
Kapitalerhöhungskosten	6	183	4 831	Aktienkapital	10	24 500	24 500
				Eigene Aktien	10	(598)	(427)
				Gesetzliche Reserven			
				– Allgemeine Reserve	10	4 900	219 936
				Andere Reserven	10	661 651	446 615
				Bilanzgewinn	10	2 038 573	545 652
		<b>183</b>	<b>4 831</b>			<b>2 729 026</b>	<b>1 236 276</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b><u>2 785 605</u></b>	<b><u>1 261 369</u></b>	<b>Total Passiven</b>		<b><u>2 785 605</u></b>	<b><u>1 261 369</u></b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen	1999	1998 (angepasst)
<b>Betriebsertrag</b>			
Zinsertrag		1 339	370
Nettogewinne aus Wertschriften	12	1 532 220	249 394
Dividendenertrag		70	0
Fremdwährungsgewinne netto		8 780	3 483
Übriger Betriebsertrag		34	430
		<b>1 542 443</b>	<b>253 677</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Verwaltungsaufwand	11	54 017	28 922
Zinsaufwand		2 596	1 394
Abschreibung der Kapitalerhöhungskosten	6	4 648	4 709
Übriger Betriebsaufwand	13	18 425	4 482
		<b>79 686</b>	<b>39 507</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>		<b>1 462 757</b>	<b>214 170</b>
Steueraufwand	9	(57)	(240)
<b>Jahresgewinn</b>		<b><u>1 462 700</u></b>	<b><u>213 930</u></b>
Gewinn pro Aktie in CHF	14	641.66	89.99
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	14	639.79	n/a
Gewinn pro Miteigentumsanteil in CHF	14	64.17	9.00
Verwässerter Gewinn pro Miteigentumsanteil in CHF	14	63.98	n/a

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in tausend Schweizer Franken)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Allgemeine Reserven	Andere Reserven	Bilanzgewinn	Total
<b>Bestand am 1. Januar 1998 (angepasst)</b>	<b>23 500</b>	<b>67</b>	<b>172 534</b>	<b>446 615</b>	<b>363 393</b>	<b>1 006 109</b>
Kapitalerhöhung	1 000		47 402			48 402
Handel von eigenen Aktien		(494)			(31 671)	(32 165)
Jahresgewinn (angepasst um Effekt von Einführung SIC 16, eigene Aktien)					213 930	213 930
<b>Bestand am 31. Dezember 1998</b>	<b><u>24 500</u></b>	<b><u>(427)</u></b>	<b><u>219 936</u></b>	<b><u>446 615</u></b>	<b><u>545 652</u></b>	<b><u>1 236 276</u></b>
<b>Bestand am 1. Januar 1999</b>	<b>24 500</b>	<b>(427)</b>	<b>219 936</b>	<b>446 615</b>	<b>545 652</b>	<b>1 236 276</b>
Zuweisung andere Reserven			(215 036)	215 036		0
Handel von eigenen Aktien		(171)			30 221	30 050
Jahresgewinn					1 462 700	1 462 700
<b>Bestand am 31. Dezember 1999</b>	<b><u>24 500</u></b>	<b><u>(598)</u></b>	<b><u>4 900</u></b>	<b><u>661 651</u></b>	<b><u>2 038 573</u></b>	<b><u>2 729 026</u></b>

## Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen	1999	1998 (angepasst)
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe		1 485 882	280 446
Ausgaben Wertschriftenkäufe		(1 263 197)	(359 234)
Handel mit Eigenen Aktien		30 051	(32 971)
Dividenden		70	0
Zinseinnahmen		1 339	368
Zinsausgaben		(2 599)	(1 390)
Zahlungen für Dienstleistungen		(53 524)	(33 979)
Steuerzahlungen	9	(281)	(376)
<b>Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>197 741</b>	<b>(147 136)</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Kapitalerhöhungskosten		0	(1 320)
<b>Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>(1 320)</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Kredite	7	(21 267)	21 267
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern netto		514	7 181
Emissionsabgabe	13	(15 797)	0
Kapitalerhöhung		0	48 402
<b>Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(36 550)</b>	<b>76 850</b>
Fremdwährungsdifferenz		8 780	3 483
<b>Zunahme/(Abnahme) Flüssige Mittel netto</b>		<b>169 971</b>	<b>(68 123)</b>
Flüssige Mittel netto am Anfang des Jahres		4 791	72 914
<b>Flüssige Mittel netto am Ende des Jahres</b>		<b>174 762</b>	<b>4 791</b>
Flüssige Mittel		174 762	4 793
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Banken		0	(2)
<b>Flüssige Mittel netto am Ende des Jahres</b>		<b><u>174 762</u></b>	<b><u>4 791</u></b>

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 1999

### 1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB BIOTECH AG ist eine an der Schweizer Börse sowie am "Neuen Markt" in Deutschland kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Vordergasse 3. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie. Diese hält sie indirekt durch die zu 100% in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften: BIOTECH INVEST SA, Panama, BIOTECH FOCUS SA, Panama, BIOTECH TARGET SA, Panama, BIOTECH GROWTH SA, Panama.

### 2. Grundsätze der Rechnungslegung

#### Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der BB BIOTECH AG, Schaffhausen (die Gesellschaft), und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der Wertschriften aufgrund von historischen Werten.

#### Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die BB BIOTECH AG und die von ihr kontrollierten Gesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Tochtergesellschaft besitzt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). Alle gruppen-internen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember.

#### Umrechnung von Fremdwährungen

Alle Buchhaltungen der Tochtergesellschaften werden in Schweizer Franken geführt. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorganges gültigen Wechselkurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen in den Einzelabschlüssen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Wertschriften

Wertschriften, die an anerkannten Börsen gehandelt werden, sind zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Wertschriften sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Inneren Wert (Net Asset Value) bewertet. OTC-Optionen werden auf der Grundlage von gängigen Bewertungsmodellen bewertet. Die Gruppe tätigt in den Wertschriften einen aktiven Handel. Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften berücksichtigt. Veränderungen im Wert der Wertschriften werden als unrealisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften berücksichtigt.

### Gründungs- und Kapitalerhöhungskosten

Die Gründungs- und Kapitalerhöhungskosten werden über zwei Jahre abgeschrieben.

### Steuern

Steuerrückstellungen werden auf der Grundlage der ausgewiesenen Gewinne gebildet und schliessen Steuern auf dem Kapital ein. Sie werden aufgrund der in den verschiedenen Ländern geltenden Steuergesetze ermittelt.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für latente Steuerverbindlichkeiten auf Gewinnen, die in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besteuert werden. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar erscheint. Die Rückstellungen für latente Steuern werden bei nachträglichen Änderungen der Steuersätze oder bei Einführung neuer Steuern angepasst.

### Gewinn/Verlust je Aktie

Der normale Gewinn/Verlust je Aktie wird berechnet, indem der Reingewinn/-verlust durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Inhaberaktien ohne die eigenen Aktien/Miteigentumsanteile geteilt wird. Der verwässerte Gewinn/Verlust je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Inhaberaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potentiellen Inhaberaktien. Die potentiellen Inhaberaktien schliessen Inhaberaktien, die bei Ausübung von Warrants oder Optionen auszugeben sind, ein.

### Eigene Aktien

In Übereinstimmung mit SIC 16 werden eigene Aktien vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt dem Bilanzgewinn gutgeschrieben/belastet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## 3. Veränderung des Konsolidierungskreises

## 4. Flüssige Mittel

Im Verlaufe des Berichtsjahres hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Von den Flüssigen Mitteln sind TCHF 174 762 (1998: TCHF 4 793) Kontokorrentguthaben bei Banken. Im weiteren handelt es sich um Guthaben bei Brokern aus Wertschriftenverkäufen im Betrag von TCHF 50 159 (1998: keine).

## 5. Wertschriften

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl Aktien 31.12.1999	Änderung gegenüber Vorjahr	Kurs in Originalwährung	Kurswert CHF Mio. 31.12.1999
MedImmune <sup>1)</sup>	4 075 000	(3 711 000)	USD 165.88	1 080.2
IDEC Pharmaceuticals	1 564 000	1 564 000	USD 98.25	245.6
Biogen	1 490 000	1 490 000	USD 84.50	201.2
Transkaryotic Therapies (TKT)	2 811 500	0	USD 38.50	173.0
Alexion Pharmaceuticals	1 824 113	0	USD 30.13	87.8
CV Therapeutics	1 969 647	0	USD 26.06	82.0
Ares-Serono	23 552	23 552	CHF 3400.00	80.1
Alza Corporation	1 300 000	1 300 000	USD 34.63	71.9
Aviron	2 655 286	0	USD 15.81	67.1
Immunex	382 000	382 000	USD 109.50	66.8
Amgen	690 000	690 000	USD 60.06	66.2
ImClone	865 000	865 000	USD 39.63	54.8
Aurora	1 256 500	(165 000)	USD 26.50	53.2
Lundbeck	800 000	800 000	DKK 295.00	50.9
BioChem Pharma	1 027 500	(5 860 000)	USD 21.75	35.7
Genentech	161 200	161 200	USD 134.50	34.6
Neurocrine Biosciences	750 000	750 000	USD 24.75	29.7
Algos	1 449 500	449 500	USD 11.00	25.5
La Jolla Pharmaceuticals	2 001 000	(1 000 000)	USD 2.53	8.1
Synsorb Biotech	2 115 810	0	CAD 2.48	5.8
<b>Aktien bewertet zu Marktwerten</b>				<b>2 520.2</b>
3-Dimensional				
Pharmaceuticals	4 000 000	0	USD 2.60	16.6
Virologic	5 130 912	2 162 162	USD 1.85	15.2
The Medicines Company				
(TMC)	5 548 454	464 348	USD 0.50	4.4
GenVec	847 457	0	USD 3.00	4.1
<b>Aktien bewertet zu max. Anschaffungskosten zum Devisenkurs per 31. Dezember 1999 umgerechnet</b>				<b>40.3</b>
<b>Total Aktien</b>				<b><u>2 560.5</u></b>

<b>Optionen</b> (Titel, Art, Ausübungspreis, Laufzeit, Bezugsverhältnis)					
Gesellschaft Optionen	Anzahl 31.12.1999	Änderung gegenüber Vorjahr	Kurs in Original- währung	Kurswert CHF Mio. 31.12.1999	
Algos, Warrants USD 25.00, 9. Nov. 2003, 1:250 000	1	0	USD 0.00	0.0	
3-Dimensional Pharmaceuticals Warrants, USD 1.25, 18. Nov. 2000, 1:1	552 547	552 547	USD 0.00	0.0	
The Medicines Company, Warrants, USD 4.32	115 741	115 741	USD 0.00	0.0	
Virologic, Warrants Ser. B Pref. USD 3.68, 30. Aug. 2003, 1:1	301 522	0	USD 0.00	0.0	
Virologic, Warrants Com. Stock USD 0.01, 30. Aug. 2003, 1:1	23 977	0	USD 0.00	0.0	
<b>Total Optionen</b>				<b>0.0</b>	
<b>TOTAL WERTSCHRIFTEN</b>				<b><u>2 560.5</u></b>	

USD 1 = CHF 1.5980      DKK 1 = CHF 0.2158      CAD 1 = CHF 1.1004

<sup>1)</sup> Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1:2 gesplittet.

Die per 31. Dezember 1999 gehaltenen Optionen sind mit einem gängigen Bewertungsmodell bewertet.

Die Wertschriften sind bei der Credit Suisse, Zürich, der Luzerner Kantonalbank, Luzern, der Dresdner Bank, Frankfurt, sowie der Bank am Bellevue, Zürich, hinterlegt.

Die Anlageentscheide wurden an die Asset Management BAB N.V., Curaçao, delegiert.

Die Nettogewinne aus Wertschriften werden in Anmerkung 12 ausgewiesen.

## 6. Kapitalerhöhungskosten

Im Berichtsjahr wurden keine Kapitalerhöhungskosten (1998: TCHF 1 320) neu aktiviert. Gleichzeitig wurden die Kapitalerhöhungskosten um TCHF 4 648 (1998: TCHF 4 709) abgeschrieben.

## 7. Bankverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine kurzfristigen Festkredite (1998: kurzfristige Festkredite mit den Beträgen USD 13.7 Mio. und USD 1.7 Mio. zu 6% Zins) und keine Kontokorrentkredite (1998: TCHF 2). Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Brokern über TCHF 53 398 (1998: TCHF 2 725). Die Zinssätze für die Kontokorrentkredite bewegten sich im Jahresverlauf zwischen 3.25% und 9% (1998: zwischen 3.5% und 8.25%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus offenen Kassengeschäften und sind nicht verzinslich.

## 8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.1999	31.12.1998
Verbindlichkeiten gegenüber der Vermögensverwaltung	0	7
Andere Verbindlichkeiten	3 055	741
	<b><u>3 055</u></b>	<b><u>748</u></b>

## 9. Steuern

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt im Geschäftsjahr 1999 wie bereits im Vorjahr weniger als 1%. Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Panama (Offshore-Gesellschaften) erzielt wurde. Es besteht keine Notwendigkeit für die Rückstellung latenter Steuern.

## 10. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 2 450 000 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 10 bzw. 24 500 000 Miteigentumsanteile (MEA) in Deutschland, wobei 10 MEA einer Inhaberaktie zu je CHF 10 Nominalwert entsprechen. Im Vorjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung um CHF 1 Mio. Die allgemeine gesetzliche Reserve und die anderen Reserven ergeben sich aus Kapitalüberschüssen (Agiros) aus Kapitalerhöhungen. Die allgemeine gesetzliche Reserve ist nicht ausschüttbar, dagegen sind die anderen Reserven ausschüttbar.

<b>Eigene Aktien/Miteigentumsanteile</b>	
BB BIOTECH AG Inhaberaktien	Bestand/Stück
Bestand am 1. Januar 1999	10 246
Kauf zum Durchschnittspreis von CHF 659.16	627 074
Verkauf zum Durchschnittspreis von CHF 645.32	(536 516)
Konversion in Miteigentumsanteile BB BIOTECH (Verhältnis 1:10)	(80 000)
Konversion von Miteigentumsanteilen BB BIOTECH (Verhältnis 1:10)	30 000
<b>Bestand am 31. Dezember 1999</b>	<b><u>50 804</u></b>

BB BIOTECH AG Miteigentumsanteile	Bestand/Stück
Bestand am 1. Januar 1999	324 122
Kauf zum Durchschnittspreis von EUR 39.72	2 738 762
Verkauf zum Durchschnittspreis von EUR 47.10	(3 473 061)
Konversion von Aktien BB BIOTECH AG (Verhältnis 10:1)	800 000
Konversion in Aktien BB BIOTECH AG (Verhältnis 10:1)	(300 000)
<b>Bestand am 31. Dezember 1999</b>	<b><u>89 823</u></b>

	31.12.1999 CHF Mio.	31.12.1998 CHF Mio.
Geschriebene Optionen auf eigenen Aktien		
Kurswert per Bilanzstichtag:		
– Call-Optionen/Warrants	(5.6)	(1.4)
– Put-Optionen	0	(0.3)
	<b><u>(5.6)</u></b>	<b><u>(1.7)</u></b>

	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Die geschriebenen Optionen repräsentieren folgende Anzahl eigener Aktien:		
– Call-Optionen/Warrants	16 628	73 400
– Put-Optionen	0	20 000

## 11. Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	1999	1998
Vermögensverwaltung		
– Grundgebühr	7 224	4 455
– Erfolgsabhängige Entschädigung	41 883	21 837
Verwaltungsrat		
– Grundhonorar	722	446
– Erfolgsabhängiges Honorar	4 188	2 184
	<b><u>54 017</u></b>	<b><u>28 922</u></b>

## 12. Nettogewinne aus Wertschriften

Die Nettogewinne aus Wertschriften setzen sich wie folgt zusammen:

	1999	1998
Realisierte Nettogewinne	441 793	49 599
Unrealisierte Nettogewinne	1 090 427	199 795
	<b><u>1 532 220</u></b>	<b><u>249 394</u></b>

## 13. Übriger Betriebsaufwand

Das Kapital der BB BIOTECH AG sowie durchgeführte Kapitalerhöhungen wurden durch Sacheinlagen von Beteiligungen liberiert und von der Gesellschaft als fusionsähnlicher Zusammenschluss deklariert. Die Eidg. Steuerverwaltung war demgegenüber der Ansicht, dass der fusionsähnliche Tatbestand nicht gegeben war und die Emissionsabgaben von rund CHF 16.5 Mio. geschuldet sei. Die Rechtmässigkeit der vollen Steuerforderung wurde von der Gesellschaft bestritten. Im Frühling 1999 fanden mit der Steuerbehörde Verhandlungen statt. Im Sinne einer Kompromisslösung hat die BB BIOTECH AG der Bezahlung eines Betrages von CHF 13.8 Mio. (zuzüglich Verzugszinsen) zugestimmt. Der Gesamtbetrag von CHF 15.8 Mio. bildet Bestandteil des übrigen Betriebsaufwandes.

## 14. Gewinn pro Aktie

	1999	1998
Jahresgewinn	1 462 700	213 930
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	2 279 568	2 377 337
Gewinn pro ausstehende Aktie in CHF	641.66	89.99
Gewinn pro ausstehende Miteigentumsanteile in CHF	64.17	9.00
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	2 279 568	n/a
Anpassung für Warrants	6 657	n/a
Durchschnittlich gewichtete Anzahl potentiell ausstehender Aktien in Stück	2 286 225	n/a
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	639.79	n/a
Verwässerter Gewinn pro Miteigentumsanteil in CHF	63.98	n/a

Im Vorjahr gab es keine potentiellen Ausgaben von Inhaberaktien, welche einen Verwässerungseffekt hatten.



## 15. Geografische Aufteilung

Die Gruppe weist nur ein Segment aus, das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Biotechnologie. Die geografische Aufteilung sieht wie folgt aus:

Aktiven	31.12.1999	31.12.1998
USA	2 422 007	970 827
Schweiz	250 168	9 672
Deutschland	21 015	0
Kanada	41 486	280 870
Dänemark	50 929	0
	<b>2 785 605</b>	<b>1 261 369</b>

Nettogewinne aus Wertschriften	1999	1998
USA	1 505 623	263 155
Schweiz	7 465	(2 765)
Kanada	(1 681)	(10 996)
Dänemark	20 813	0
	<b>1 532 220</b>	<b>249 394</b>

## 16. Verpfändungen

Per 31. Dezember 1999 sind im Zusammenhang mit einer Kreditlimite Aktien im Betrag von CHF 738 Mio. (1998: CHF 52 Mio.) verpfändet.

## 17. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Am 31. Dezember 1999 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend (1998: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe wird von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Die Geschäftsleitung bestätigt, dass per 31. Dezember 1999 keine Verfahren bestehen, welche eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (1998: keine)

## 18. Finanzinstrumente

### Ausserbilanzgeschäfte

Im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen kann die Vermögensverwaltung Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte tätigen, Optionen kaufen, verkaufen, ausüben und die mit all diesen Geschäften verbundenen Verpflichtungen erfüllen, insbesondere die erforderlichen Sicherheiten leisten.

### Kreditrisiko

Der Konzern unterhält Geschäftsbeziehungen nur zu Gegenparteien, die ein hohes Rating aufweisen.

### Marktrisiken

**Kursänderungsrisiko:** Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils von Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gesellschaft den Schwankungen der Finanz und Devisenmärkte ausgesetzt. Es erfolgt kein Hedging der Fremdwährungspositionen.

Die Gesellschaft beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich.

**Zinsrisiko:** Die flüssigen Mittel des Konzerns werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.

Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering.

### Fair Values

Die Bilanzwerte der Flüssigen Mittel, der übrigen Forderungen sowie der Bankverbindlichkeiten, der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Steuerrückstellung entsprechen per 31. Dezember 1999 und per 31. Dezember 1998 wegen der kurzfristigen Fälligkeiten ungefähr den Fair Values.

Die Bilanzwerte der Wertschriften entsprechen ebenfalls den Fair Values. Details zur Bewertung gehen aus den Grundsätzen zur Rechnungslegung sowie Anmerkung 5 hervor.

## 19. Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Gesellschaften

Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## 20. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 1999 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 1999 beeinträchtigen.

# Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung  
der BB BIOTECH AG, Schaffhausen

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang/Seiten 14 bis 19) der BB BIOTECH AG für das am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem Gesetz sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

M. von Moos      M. Schmid

Zug, 14. Februar 2000

## Jahresrechnung BB BIOTECH AG

### Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

Aktiven	1999	1998	Passiven	1999	1998
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Flüssige Mittel	56 538	48 605	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Übrige Forderungen			– Gegenüber Dritten	1 984 095	85 853
– Gegenüber Dritten	47 791	48 277	– Gegenüber Konzerngesellschaften	3 151 403	0
– Gegenüber Konzerngesellsch.	43 338 156	49 254 605	Rückstellungen	927 946	761 451
	<b>43 442 485</b>	<b>49 351 487</b>		<b>6 063 444</b>	<b>847 304</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Finanzanlagen			Aktienkapital	24 500 000	24 500 000
– Beteiligungen	640 148 800	640 148 800	Gesetzliche Reserven		
Immaterielle Anlagen			– Allgemeine Reserve	4 900 000	219 936 268
– Kapitalerhöhungskosten	182 700	4 831 106	– Reserve für eigene Aktien	58 833 662	19 300 080
			Andere Reserven	602 817 606	427 314 920
	<b>640 331 500</b>	<b>644 979 906</b>	Bilanz(verlust)/gewinn	(13 340 727)	2 432 821
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>683 773 985</u></b>	<b><u>694 331 393</u></b>	<b>Total Passiven</b>	<b><u>683 773 985</u></b>	<b><u>694 331 393</u></b>

## Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	1999	1998
<b>Betriebsertrag</b>		
Zinsertrag	1 132 792	836 425
Übriger Betriebsertrag	10 120 000	9 213 881
	<b>11 252 792</b>	<b>10 050 306</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Verwaltungsaufwand	4 910 610	2 629 203
Zinsaufwand	48 606	33 727
Abschreibungen	4 648 406	4 708 932
Übriger Betriebsaufwand	17 362 215	2 241 583
	<b>26 969 837</b>	<b>9 613 445</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>	<b>(15 717 045)</b>	<b>436 861</b>
Steueraufwand	(56 503)	(240 230)
<b>Jahres(verlust)/gewinn</b>	<b><u>(15 773 548)</u></b>	<b><u>196 631</u></b>

## Anhang zur Jahresrechnung 1999

### 1. Angaben gemäss Art 663b OR

#### 1.1 Garantieverpflichtungen

BB BIOTECH AG ist eine Garantieverpflichtung zugunsten ihrer Beteiligungen im Betrag von CHF 200 Mio. für eine Kreditlimite eingegangen (1998: CHF 100 Mio.). Per 31. Dezember 1999 waren keine Kredite beansprucht (1998: 21.2 Mio).

#### 1.2 Wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft	Grundkapital	Kapitalanteil in %
BIOTECH FOCUS SA, Panama	–	100
BIOTECH INVEST SA, Panama	–	100
BIOTECH TARGET SA, Panama	–	100
BIOTECH GROWTH SA, Panama	–	100

Die Gesellschaften beteiligen sich an Unternehmen der Biotechnologie.

#### 1.3 Eigene Aktien

<b>BB BIOTECH AG Inhaberaktien</b>	<b>Bestand/Stück</b>
Bestand am 1. Januar 1999	10 246
Kauf zum Durchschnittspreis von CHF 659.16	627 074
Verkauf zum Durchschnittspreis von CHF 645.32	(536 516)
Konversion in Miteigentumsanteile BB BIOTECH (Verhältnis 1:10)	(80 000)
Konversion von Miteigentumsanteilen BB BIOTECH (Verhältnis 1:10)	30 000
<b>Bestand am 31. Dezember 1999</b>	<b><u>50 804</u></b>
<b>BB BIOTECH AG Miteigentumsanteile</b>	<b>Bestand/Stück</b>
Bestand am 1. Januar 1999	324 122
Kauf zum Durchschnittspreis von EUR 39.72	2 738 762
Verkauf zum Durchschnittspreis von EUR 47.10	(3 473 061)
Konversion von Aktien BB BIOTECH (Verhältnis 10:1)	800 000
Konversion in Aktien BB BIOTECH (Verhältnis 10:1)	(300 000)
<b>Bestand am 31. Dezember 1999</b>	<b><u>89 823</u></b>

Geschriebene Optionen auf eigenen Aktien	31.12.1999 CHF Mio.	31.12.1998 CHF Mio.
Kurswert per Bilanzstichtag		
– Call-Optionen/Warrants	(5.6)	(1.4)
– Put-Optionen	0.0	(0.3)
	<b><u>(5.6)</u></b>	<b><u>(1.7)</u></b>
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Die geschriebenen Optionen repräsentieren folgende		
Anzahl eigener Aktien:		
– Call-Optionen/Warrants	16 628	73 400
– Put-Optionen	0	20 000

Die eigenen Aktien und Miteigentumsanteile werden von der BB BIOTECH AG indirekt gehalten.

## 2. Weitere Angaben

### Erledigte Steuerverfahren

Das Kapital der BB BIOTECH AG sowie durchgeführte Kapitalerhöhungen wurden durch Sacheinlage von Beteiligungen liberiert und von der Gesellschaft als fusions-ähnlicher Zusammenschluss deklariert. Die Eidg. Steuerverwaltung war demgegenüber der Ansicht, dass der fusionsähnliche Tatbestand nicht gegeben war und die Emissionsabgabe von rund CHF 16.5 Mio. geschuldet sei. Die Rechtmässigkeit der vollen Steuerforderung wurde von der Gesellschaft bestritten. Im Frühling 1999 fanden mit der Steuerbehörde Verhandlungen statt. Im Sinne einer Kompromisslösung hat die BB BIOTECH AG der Bezahlung eines Betrages von CHF 13.8 Mio. (zuzüglich Verzugszinsen) zugestimmt. Der Gesamtbetrag von CHF 15.8 Mio. bildet Bestandteil des übrigen Betriebsaufwandes.

## 3. Fortschreibung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)	1999	1998
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	2 432 821	2 236 190
Jahres(verlust)/gewinn	(15 773 548)	196 631
<b>Bilanz(verlust)/gewinn Ende des Geschäftsjahres</b>	<b><u>(13 340 727)</u></b>	<b><u>2 432 821</u></b>

## Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BB BIOTECH AG, Schaffhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 20 bis 22) der BB BIOTECH AG für das am 31. Dezember 1999 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

M. von Moos      M. Schmid

Zug, 14. Februar 2000

# Organisation

## Verwaltungsrat

Dr. Ernst Thomke, Präsident, VR-Präsident Metalor

Dr. Victor Bischoff, Vizepräsident, Verwaltungsratsmitglied CITCO,  
CFO Sandoz-Stiftung

Prof. Dr. David Baltimore, Präsident des California Institute of Technology (Pasadena),  
Nobelpreisträger

## Aktienbesitz des Verwaltungsrates

Per 31. Dezember 1999 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates gesamthaft 7 000  
Inhaberaktien der Gesellschaft (3 500 Inhaberaktien per 31.12.1998).

## Ausschüttungspolitik

Kapitalgewinne und -erträge werden in der Regel in der BB BIOTECH belassen, um  
sich damit weiter an Erfolg versprechenden Unternehmen beteiligen zu können. Bis auf  
weiteres wird der Generalversammlung vorgeschlagen, auf die Auszahlung einer  
Dividende zu verzichten.

## Vermögensverwaltung

Bellevue Asset Management Group

## Entschädigung

Die Entschädigung für die Vermögensverwaltung und den Verwaltungsrat besteht aus  
einer Grund- und einer erfolgsabhängigen Entschädigung, die alle drei Monate ausbezahlt  
werden. Der Verwaltungsrat erhält eine Vergütung in der Höhe eines Zehntels der Ent-  
schädigung der Vermögensverwaltung.

Grundentschädigung: Diese beträgt pro Jahr 0.4% der Börsenkapitalisierung und wird  
pro rata temporis alle drei Monate aufgrund des jeweiligen Schlusskurses der an der  
Schweizer Börse gehandelten Aktien berechnet.

Erfolgsabhängige Entschädigung: Diese wird aufgrund der prozentualen Kurssteigerung  
der BB BIOTECH-Aktie gegenüber der Ausgangsbasis zu Beginn der jeweiligen Drei-  
monatsperiode ermittelt. Die Entschädigung beträgt pro Quartal für eine Kurssteigerung  
von 5 bis 10% (p.a.) 0.19% des Kurswertes zu Periodenende der Vorperiode, für eine  
Steigerung von 10 bis 15% (p.a.) zusätzlich 0.25% und für eine solche von 15 bis 20%  
(p.a.) zusätzlich 0.31%. Die Entschädigung wird maximal für einen Wertzuwachs von  
20% pro Jahr entrichtet.

Die Preisbasis erhöht sich nach jedem Quartal auf den Wert, für den eine erfolgsabhän-  
gige Entschädigung entrichtet wurde, mindestens aber um 5% (p.a.).

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zug

## Generalversammlung

Dienstag, 11. April 2000, 11.00 Uhr, Auditorium Grafenau, Grafenauweg 4, 6301 Zug,  
Schweiz



# Überblick

## Beteiligungsidee

Die Biotech-Industrie ist eine der Wachstumsindustrien des nächsten Jahrzehnts. Die Nachfrage nach neuen Medikamenten zur Erschliessung neuer und zur Erhaltung bestehender therapeutischer Möglichkeiten nimmt ständig zu. Heute können erst ca. 30% aller Krankheiten behandelt werden. Das Wachstum der Industrie wird getrieben durch die steigende Anzahl Medikamente mit grossem therapeutischem Nutzen, die von Biotech-Gesellschaften entwickelt werden. Gegenwärtig befinden sich über 230 Produkte in Phase III, der letzten Stufe der klinischen Entwicklung. Nach deren erfolgreichem Abschluss werden diese Medikamente innerhalb der nächsten 1 bis 3 Jahre auf den Markt kommen. Wir rechnen damit, dass ab 1999 etwa die Hälfte aller neu zugelassenen Medikamente, also 20 bis 30 pro Jahr, durch Biotech-Unternehmen entdeckt worden sind. Die Umsätze der Biotech-Industrie werden somit steigen und eine zunehmende Anzahl Unternehmen profitabel werden. BB BIOTECH bietet die Möglichkeit, an diesem Wachstum mit überdurchschnittlichen Ertragsaussichten teilzuhaben.

## Anlagestrategie

Biotech ist eine Industrie, in der komplexe und technisch anspruchsvolle Produkte entwickelt werden. Für die Fundamentalanalyse wird deshalb auf Molekularbiologen und Ärzte zurückgegriffen. Zusätzlich verfügen die Verwaltungsräte, darunter auch ein Nobelpreisträger, über langjährige Erfahrung in der Biotechnologie und der pharmazeutischen Industrie. BB BIOTECH beteiligt sich an Biotech-Unternehmen, die dank eines exzellenten Managements, einer soliden Wissenschafts- und Technologiebasis und gesunder Finanzen ein attraktives Risikoprofil aufweisen. Das Wertschriften-Portfolio besteht in der Regel aus 4 bis 6 Kernbeteiligungen, die ca. 70% des Portfolios ausmachen, sowie 8 bis 12 weiteren kleineren Beteiligungen. Der Anteil nicht kotierter Gesellschaften soll 10% nicht überschreiten.

### Publikationen

Innerer Wert:	Aktie	– Bloomberg: BIO SW Equity NAV
		– Datastream: S:BINA
Kurs:	Aktie	– Finanz & Wirtschaft: 2x wöchentlich
		– Reuters: Abfrage über BABB
		– Telekurs: Abfrage über BIO bzw. 85, BB1 (Investdata)
		– Datastream: D:BBNA
		– Reuters: Abfrage über BABB
	MEA*	– Bloomberg: BIO SW Equity
		– Datastream: S:BIO
		– Reuters: BIOZ.S
		– Telekurs: BIO
		– Bloomberg: BBZD GR Equity
Zwischenberichte:	quartalsweise	– Datastream: D:BBZD
		– Reuters: BIOZz.F

Aktuelle Kurse, News und Daten täglich auf [www.bbbiotech.com](http://www.bbbiotech.com)

### Kotierung und Aktienstruktur

Gründung:  
9. November 1993 mit Sitz in Schaffhausen CH

Kotierung:  
27. Dezember 1993 an der Schweizer Börse  
10. Dezember 1997 am "Neuen Markt" in Deutschland

Aktienstruktur:  
CHF 24.5 Mio. nominal, 2 450 000 Inhaberaktien zu je CHF 10  
Nominalwert bzw. 24 500 000 MEA\*, wobei 10 MEA\* einer Inhaberaktie zu je CHF 10 Nominalwert entsprechen

Aktionärsbasis:  
Institutionelle und private Anleger

Valorennummer: 144.158  
Wertpapier-Kenn-Nummer MEA\* 910 468  
Bereinigter Ausgabepreis vom 15. November 1993: CHF 237.60  
Listing "Neuer Markt" am 10. Dezember 1997: EUR 27.35

### Umsatz/Extrema

	1997	1998	1999
Höchst/Tiefst Aktienkurs in CHF:	488/332	514/295	1 145/478
Höchst/Tiefst Innerer Wert in CHF:	505/310	484/312	1 140/488
Höchst/Tiefst MEA* in EUR:	27.64/26.13	34.72/18.92	71.00/29.55
Höchst/Tiefst Innerer Wert MEA* in EUR:	27.94/25.92	31.73/19.79	71.00/30.80
Aktienschlusskurs am 31. Dezember in CHF:	430	480	1 145
Innerer Wert am 31. Dezember in CHF:	427	512	1 140
Schlusskurs MEA* am 31. Dezember in EUR:	26.13	29.50	71.00
Innerer Wert MEA* am 31. Dezember in EUR:	26.22	31.74	71.00
Ø Handelsvolumen Aktien pro Tag in tsd. CHF:	3 400	3 200	7 515
Ø Handelsvolumen MEA* pro Tag in tsd. EUR:	76	1 500	2 190

\* Miteigentumsanteile in Deutschland

# BBBIOTECH

BB BIOTECH AG/[www.bbbiotech.com](http://www.bbbiotech.com)  
Vordergasse 3, CH-8200 Schaffhausen

## BELLEVUE ASSET MANAGEMENT AG

Grafenauweg 4/Postfach, CH-6301 Zug  
Telefon +41 41 724 59 59, Fax +41 41 724 59 58  
Internet: <http://www.bellevue.ch>  
E-Mail: [info@bellevue.ch](mailto:info@bellevue.ch)